

2023

INSIGHTS

Jahresbericht des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Universität Münster

FORSCHUNG | Doktorandenstudium | Abgeschlossene Promotionen 2023 | Veröffentlichungen 2023 | Ausgewählte Veröffentlichungen

LEHRE | Bachelorveranstaltung | Masterveranstaltung | Honorarprofessor am IRW | Lehrbeauftragte am IRW | Lehre trifft Praxis | Veränderungen am FB4

DIALOG | Gremienarbeit | 35. Münsterisches Tagesgespräch | Abendvortrag des MGK | Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK | Studierendenförderung des MGK | Deloitte-Stipendium | IRW X-Change | Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag | PwC-Doktorand:innenseminar

IRW INTERN | Das Team des IRW | Neu im Team | Abschied von Dr. Julian Höbener | IRW Abroad | Ehemaligentreffen | IRW Aktiv | Bunte Seite des IRW | Was macht eigentlich...? – Dr. Thomas Linßen



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Forschung	
Doktorandenstudium	6
Abgeschlossene Promotionen 2023	7
Veröffentlichungen 2023	8
Ausgewählte Veröffentlichungen	9
Lehre	
Bachelorveranstaltung: Bilanzen/Bilanzen I	11
Masterveranstaltung: Angewandte Unternehmensanalyse	13
Honorarprofessor am IRW	14
Lehrbeauftragte am IRW	15
Lehre trifft Praxis	17
Veränderungen am FB4	20
Dialog	
Gremienarbeit	23
35. Münsterisches Tagesgespräch	24
Abendvortrag des MGK	26
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	27
Studierendenförderung des MGK	28
Deloitte-Stipendium	30
IRW X-Change	31
Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag	35
PwC-Doktorand:innenseminar	37
IRW Intern	
Das Team des IRW	39
Neu im Team	39
Abschied von Dr. Julian Höbener	40
IRW Abroad	41
Ehemaligentreffen	42
IRW Aktiv	43
Bunte Seite des IRW	45
Was macht eigentlich?...– Dr. Thomas Linßen	47
Ausblick 2024	51

Liebe Freunde des IRW,

wir freuen uns, in der nunmehr 14. Auflage unseres Newsletters „IRW Insights“ über das vergangene Jahr berichten zu können. Seit Beginn des Wintersemesters 2022/2023 wurden sämtliche Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt, wenngleich einige Elemente aus den Zeiten der digitalen Lehre auch im Jahr 2023 fortgesetzt wurden. Über unseren Veranstaltungsbetrieb sowie das weitere aktuelle Geschehen und Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung berichten wir ebenso wie über das Leben am Institut. Die Berichte hierzu finden Sie wie gewohnt in den vier Blöcken Forschung, Lehre, Dialog und IRW Intern.

Die Forschung des IRW legt traditionell einen theoretisch-konzeptionellen Schwerpunkt und ist ebenso praxisnah ausgerichtet. In diesem Zusammenhang freue ich mich ganz besonders darüber, dass im zurückliegenden Jahr gleich zwei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten, die diese Tradition fortsetzen. Zugleich konnten wir einige Forschungsbeiträge veröffentlichen. Hierzu zählen unter anderem Beiträge zur Aktualisierung des im Stollfuß-Verlag erscheinenden „Bilanzrecht“-Kommentars oder auch die Mitwirkung an Beiträgen in Fachzeitschriften, bspw. zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Governance-Praxis börsennotierter Unternehmen. Näheres zum Themenbereich Forschung finden Sie ab Seite 6.

Unter der Rubrik Lehre gewähren wir Ihnen wie üblich einen Einblick in verschiedenste Veranstaltungen unseres Lehrprogramms. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über unsere Veranstaltungen „Bilanzen I/Bilanzen“ sowie „Angewandte Unternehmensanalyse“. Ich freue mich sehr, dass wir abermals vertraute Praktiker in Münster begrüßen durften, die diverse Veranstaltungen des IRW durch den einen oder anderen Aspekt aus der Perspektive der Praxis bereichern konnten. Im Kontext der Lehre berichten wir zudem über Veränderungen an unserem Fachbereich im Allgemeinen sowie an unserem Institut im Speziellen. Ausführliche Berichte zur Rubrik Lehre finden Sie ab Seite 11.

Im Themenblock Dialog zeigen wir die Nähe unseres Instituts und unserer Forschung zur Praxis. Einen zentralen Bestandteil dieses Austauschs bildet das Münsterische Tagesgespräch des Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. (MGK). Das 35. Tagesgespräch fand im Juni 2023 im Mövenpick Hotel Münster zum Oberthema „Corporate Sustainability – Unternehmensführung, Berichterstattung und Prüfung im Lichte aktueller Entwicklungen“ statt. Die Referenten zeigten mit ihren Vorträgen eindrucksvoll, dass das Thema der Nachhaltigkeit zumindest mittelfristig aus sämtlichen Bereichen des betrieblichen Geschehens nicht mehr wegzudenken sein wird. Aufgrund der durchweg

positiven Rückmeldungen war das Tagesgespräch dieses Jahres erneut als voller Erfolg zu werten. Der Abendvortrag des MGK im November 2023 richtete einen Blick auf ausgewählte Fragen bei der Konzernabschlussprüfung durch kleine und mittlere Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Hierzu konnten wir Herrn WP/StB Prof. Dr. Mathias Schellhorn gewinnen, der über das prüferische Vorgehen und verschiedenste dabei lauende Fallstricke in seinem Vortrag ansprechend aufklärte. Neben dem Austausch mit der Praxis ist uns insbesondere der Dialog mit unseren Studierenden ein bedeutendes Anliegen. Ein zentraler Bestandteil des Dialogs ist dabei die Förderinitiative IRW X-Change, die im vergangenen Jahr ins 24. Semester startete. Über die im Rahmen der Förderinitiative stattgefundenen spannenden Veranstaltungen der vergangenen zwei Semester berichten wir Ihnen gerne auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters. Ebenfalls möchten wir Ihnen Einblicke in drei weitere mit dem Institut verbundene attraktive Förderprogramme geben – das Deloitte-Stipendium, den MGK Award sowie das MGK-Stipendium. Mehr zum Stichwort Dialog finden Sie ab Seite 23.

Über weitere Themen rund um das Institut informieren wir Sie in der Rubrik IRW Intern. Hierbei freue ich mich insbesondere, dass wir im Winter des vergangenen Jahres erneut unser traditionelles Hiwi-Bowling sowie unsere institutsinterne Weihnachtsfeier im Fachwerk Gievenbeck zum besonderen Dank für die tatkräftige Unterstützung unserer Hilfskräfte im Institutsalltag ausrichten konnten. In dieser Rubrik berichten wir zudem über unsere Neuzugänge und die Ehemaligen unseres Instituts. Unter der Leitfrage „Was macht eigentlich...?“ erfahren Sie mehr über den beruflichen und privaten Werdegang von Herrn Dr. Thomas Linßen. Werfen Sie ab Seite 39 einen Blick hinter die Kulissen des IRW.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am IRW.

Herzlichst,
Ihr



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch



Uni Münster als „Top Hochschule“ für angehende Wirtschaftsprüfer ausgezeichnet

Kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichtes erreichte uns noch folgende erfreuliche Nachricht:

Im aktuellen Ranking „Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer“, das vom Manager Magazin in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung mbH (WGMB) herausgegeben wurde, belegt die Uni Münster in der Kategorie „Deutschlands beste Hochschulen für Wirtschaftsprüfer“ Platz 4 und zählt damit zu den nur vier Universitäten, die das Prädikat „exzellent“ erhielten. Für die Rangliste hat WGMB über 80 Wirtschaftsprüfungsunternehmen und fast 1400 ihrer Mandanten befragt. Auf den vordersten Plätzen liegen gleichauf die Frankfurt School of Finance & Management und die Universität Mannheim, dicht gefolgt von der LMU München.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch freut sich als Direktor des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung über diese Auszeichnung: „Das Ranking ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit am IRW, ganz in der Tradition des ersten Seminars für Wirtschaftsprüfung und meiner Vorgänger Ulrich Leffson und Jörg Baetge. Es ist aber vor allem auch ein großes Lob für die hervorragende Ausbildung am Accounting Center und am FB4 insgesamt, da sich Wirtschaftsprüfer nicht nur durch sehr gute Spezialkenntnisse, sondern durch eine umfassende ökonomische Ausbildung auszeichnen.“



FORSCHUNG

Doktorandenstudium	6
Abgeschlossene Promotionen 2023	7
Veröffentlichungen 2023	8
Ausgewählte Veröffentlichungen	9

Doktorandenstudium

Die Ausbildung und Betreuung der Doktoranden stehen im Mittelpunkt des Institutslebens am IRW. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der inhaltlich und zeitlich gut strukturierten Begleitung der Dissertation, die im Rahmen eines **vierjährigen Doktorandenstudiums** aufgenommen werden kann. Dieses Studium kann entweder als „klassische“ Assistentenstelle oder als Projektstelle in Kooperation mit einem Unternehmen, zumeist einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, absolviert werden.



Doktoranden mit einer Assistentenstelle sind während der operativen Phase ganzjährig in den Institutsbetrieb integriert. Im Gegensatz dazu wechseln Doktoranden mit einer Projektstelle in regelmäßigen Abständen zwischen Einsatzphasen bei den Kooperationspartnern und ihrer Tätigkeit am IRW. Im dritten Jahr werden die Doktoranden zur Anfertigung ihrer Dissertation von ihren operativen Aufgaben am Institut bzw. beim Kooperationspartner freigestellt.

Unabhängig von der gewählten Stelle durchlaufen alle Doktoranden am FB4 einen **strukturierten Promotionsprozess**, der die Teilnahme an Doktorandenseminaren vorsieht. Mindestens 30 Leistungspunkte müssen dabei erworben werden. Eines dieser Seminare ist das IRW-Doktorandenseminar „Normative Accounting-Forschung“, das sowohl interne als auch externe Doktoranden anspricht. Hier erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die methodischen Grundlagen der normativen Accounting-Forschung. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit, den aktuellen Forschungsstand des eigenen Dissertationsprojekts zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren. Daneben erstellen die Teilnehmenden zu diesem Kurs schriftliche Ausarbeitungen. Das IRW-Doktorandenseminar zeichnet sich durch stetig wechselnde Themen aus, die den Doktoranden eine umfassende akademische Ausbildung ermöglichen.

Im Rahmen des IRW-Doktorandenseminars verbrachten die Teilnehmenden im April des vergangenen Jahres erneut mehrere produktive und zugleich intensive Tage im **Landhaus Rothenberge** im münsterländischen Wettringen. Abseits der Universitätsräumlichkeiten berichteten die Doktoranden über den Stand ihrer Arbeiten, diskutierten Detailprobleme oder erläuterten erste Ideen für ihre Promotionsvorhaben. In ihren aktuellen Dissertationsprojekten beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IRW vor allem mit der Rechnungslegung nach IFRS, unter anderem in den Themenbereichen „Cloud Computing“, „bedingte Gegenleistungen“ sowie „Power Purchase Agreements“, und der objektivierten Unternehmensbewertung. Die Abende im Landhaus klangen bei Tischtennis, Kicker und dem einen oder anderen Kaltgetränk gewohnt gesellig aus.

Brownbag-Seminar

Zusätzlich zum Doktorandenstudium findet am IRW monatlich das institutsinterne „Brownbag-Seminar“ statt. Mitarbeiter diskutieren dabei abseits ihrer Dissertationsprojekte aktuelle Themen aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Aufsatzideen, ausgereifte Forschungsergebnisse und vor allem aktuelle Entwicklungen werden im Rahmen von Educational Sessions oder tiefergehenden Diskussionen vorgestellt. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich das Team des IRW unter anderem mit aktuellen Entwicklungen in der Berichterstattung über immaterielle Werte, transitorischer Rechnungsabgrenzung im IFRS-Abschluss, dem Nutzen von Künstlicher Intelligenz im Berichtswesen, den IFRS for SME sowie den Auswirkungen steigender Zinssätze auf die Rechnungslegung.

Im Jahr 2023 wurden innerhalb des IRW-Teams zwei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen, die auf der folgenden Seite vorgestellt werden.



Abgeschlossene Promotionen 2023



Dr. Jonas Höfer

Emissionsrechte des Europäischen Emissionshandelssystems im IFRS-Abschluss

Eine kritische Analyse aus der Perspektive eines Anlagenbetreibers

Seit der Implementierung des Europäischen Emissionshandelssystems im Jahr 2005 sind bestimmte Anlagenbetreiber dazu verpflichtet, Emissionsrechte in Höhe ihrer jeweils im vorangegangenen Kalenderjahr verursachten Emissionen an die zuständige Behörde zu übertragen. Für jene Anlagenbetreiber, die nach IFRS bilanzierende Unternehmen sind, stellt sich die Frage, wie die Emissionsrechte und die Abgabeverpflichtung von Emissionsrechten zu bilanzieren sind. Diese Fragestellung ist von besonderer praktischer Relevanz, da im IFRS-Normengefüge seit der Rücknahme von IFRIC 3 im Juni 2005 keine expliziten Regelungen zur Bilanzierung des Sachverhalts „Emissionsrechte“ existieren und in der Bilanzierungspraxis eine diversity in practice zu beobachten ist.

Vor diesem Hintergrund hat es sich der Verfasser zur Aufgabe gemacht, den betrachteten Sachverhalt in das IFRS-Normengefüge einzuordnen und die damit verbundenen Rechtsfolgen unter Berücksichtigung der sachverhaltsspezifischen Charakteristika zu konkretisieren sowie mit Blick auf das Ziel der Rechnungslegung nach IFRS zu würdigen.

Die Dissertation ist im Verlag Dr. Kovač erschienen.

(ISBN: 978-3-339-13598-8)



Dr. Yannic Dust

Die Erfolgskonzeption externer Rechnungslegung

Eine Analyse bilanztheoretischer Zusammenhänge unter besonderer Berücksichtigung des ökonomischen Gewinns

Der Erfolg eines Unternehmens ist eine der bedeutendsten Kennzahlen des Jahresabschlusses. Dennoch besteht bis heute keine Einigkeit dahingehend, wie der Unternehmenserfolg im Rahmen der externen Rechnungslegung „richtig“ zu ermitteln ist und welcher Aussagegehalt dieser Größe zukommen kann. Wahlweise soll der Unternehmenserfolg etwa der Ermittlung eines ausschüttungsfähigen Betrags dienen, als eine Kapitalverminderungskontrolle fungieren oder das gesamte Unternehmensgeschehen der vergangenen Periode zu einer einzigen Größe komprimieren.

Der Verfasser nimmt dies zum Anlass, die Ermittlungssystematik des Unternehmenserfolgs kritisch zu analysieren und zu würdigen. Zu diesem Zweck erarbeitet der Verfasser zunächst einen Würdigungsrahmen auf der Grundlage der Clean-Surplus Bedingung, des Summentheorems und des Kapitalwerttheorems. Anhand dieses Würdigungsrahmens werden in Bezug auf verschiedene Bilanztheorien die konzeptionellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Erklärungsansätze zur Erfolgsermittlung erörtert. Dabei wird zum einen der grundlegende Zusammenhang zwischen der Ermittlung des Unternehmenserfolgs und der Erfassung der Zahlungsströme des Unternehmens hervorgehoben. Zum anderen beleuchtet der Verfasser die konzeptionelle Verbindung zwischen dem (pagatorisch ermittelten) Unternehmenserfolg und der finanziellen und ökonomischen Zielsetzung einer natürlichen Person. Seine Ausführungen unterlegt der Verfasser mit einem kapitaltheoretischen Rechenmodell.

Die Dissertation ist im Verlag Dr. Kovač erschienen.

(ISBN: 978-3-339-13636-7)

Veröffentlichungen 2023

Arbeitskreis „Externe und Interne Überwachung der Unternehmung“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Thesen zur weiteren Integration der Nachhaltigkeit in die Governance-Praxis börsennotierter Unternehmen vor dem Hintergrund der Änderung des DCGK, in: DB 2023, S. 1617–1623. (Herr Prof. Kirsch ist seit 2009 Mitglied des AKEIÜ)

Baetge, Jörg/Dittmar, Peter/Plömpel, Michael/Weber, Christian, § 317 HGB Gegenstand und Umfang der Prüfung, Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss, hrsg. v. Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter, 5. Aufl., Stuttgart 2004 ff., 41. Erg.-Lfg., Stand: November 2023.

Dust, Yannic, Die Erfolgskonzeption externer Rechnungslegung – Eine Analyse bilanztheoretischer Zusammenhänge unter besonderer Berücksichtigung des ökonomischen Gewinns, Hamburg 2023.

Höfer, Jonas, Emissionsrechte des Europäischen Emissionshandelsystems im IFRS-Abschluss – Eine kritische Analyse aus der Perspektive eines Anlagenbetreibers, Hamburg 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Borchert, Ann Kristin, § 300 HGB Konsolidierungsgrundsätze Vollständigkeitsgebot, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Ewelt-Knauer, Corinna/Schmitz, Stephanie, § 275 HGB Gliederung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Herausgeberschaften von Kommentaren

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzrecht Kommentar. Handelsrecht mit Steuerrecht und den Regelungen des IASB, Bonn/Berlin 2002 ff.
ISBN: 978-3-0835-0700-0

Kirsch, Hans-Jürgen/Ewelt-Knauer, Corinna/Schmitz, Stephanie, § 276 HGB Größenabhängige Erleichterungen, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Ewelt-Knauer, Corinna/Schmitz, Stephanie, § 277 HGB Vorschriften zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Gallasch, Florian, § 308 HGB Einheitliche Bewertung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Lücht, Simon, § 299 Stichtag für die Aufstellung, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 112. Erg.-Lfg., Stand: Juli 2023.

Kirsch, Hans-Jürgen/Weber, Christian/Burchardt, Nils, Bilanzierung von ausgeliehenen Fußballspielern nach IFRS, in: WPg 2024, S. 80–87.

Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, Rechnungslegung nach IFRS. Kommentar auf der Grundlage des deutschen Bilanzrechts, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff.
ISBN: 978-3-8202-2400-9

Ausgewählte Veröffentlichungen

Bilanzierung von ausgeliehenen Fußballspielern nach IFRS

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Dr. Christian Weber, Nils Burchardt

Eine im Profifußball etablierte Möglichkeit der Spielerakquisition ist die Ausleihe, bei der ein Spieler meist für ein Jahr von einem anderen Club ausgeliehen wird, ehe er anschließend wieder zu seinem ursprünglichen Arbeitgeber zurückkehrt. Bei gekauften, also dauerhaft verpflichteten Spielern ist es als Ergebnis kontroverser Diskussionen in der Praxis und Fachliteratur mittlerweile ganz überwiegend herrschende Meinung, die auf dem Vertragsabschluss und der Spielerlaubniserteilung basierende exklusive Nutzungsmöglichkeit an dem Spieler als Spielerwerte unter den immateriellen Vermögenswerten nach IAS 38 zu aktivieren. Dieses Vorgehen könnte grundsätzlich auch für ausgeliehene Spielerwerte angemessen sein. Allerdings weist eine Spielerausleihe auch Parallelen zu einem Leasingverhältnis auf, sodass alternativ die Regelungen gemäß IFRS 16 einschlägig sein könnten. Abhängig von der Frage, welcher Standard bei diesem Sachverhalt anzuwenden ist, ist nicht nur die konkrete bilanzielle Abbildung zu klären, sondern kann zudem auch die wirtschaftliche Zuordnung des Leihspielers zu einem der beiden Clubs eine Herausforderung sein. Eine entsprechende Analyse der normgerechten bilanziellen Abbildung beim ausleihenden Club vor dem Hintergrund der Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen als IFRS-Abschlusszweck ist Gegenstand des Beitrags.

§ 299 HGB Stichtag für die Aufstellung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Simon Lücht

Herr Prof. Kirsch und Herr Simon Lücht haben den Beitrag zu „§ 299 HGB Stichtag für die Aufstellung“ in dem von Baetge/Kirsch/Thiele herausgegebenen Kommentar „Bilanzrecht“ aktualisiert. Der Beitrag zu § 299 HGB beleuchtet im ersten Teil zunächst den Stichtag des Konzernabschlusses, um anschließend auf die Stichtage der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen einzugehen. Für die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen ist ferner zu unterscheiden zwischen Jahresabschlüssen, die auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt wurden, und Jahresabschlüssen mit Abweichungen vom Stichtag des Konzernabschlusses, sodass ein auf den Konzernabschlussstichtag terminierter Zwischenabschluss aufgestellt werden muss bzw. kann. Des Weiteren behandelt die Kommentierung die Berücksichtigung von Vorgängen mit besonderer Bedeutung bei abweichenden Stichtagen. Zudem wird im zweiten Teil des Beitrags auf die entsprechenden Regelungen in der IFRS-Rechnungslegung eingegangen. Der Beitrag wurde im Rahmen der 112. Ergänzungslieferung (Juli 2023) des Kommentars veröffentlicht.

§ 300 HGB Konsolidierungsgrundsätze Vollständigkeitsgebot

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Ann Kristin Borchert

Herr Prof. Kirsch und Frau Ann Kristin Borchert haben den Beitrag zu „§ 300 HGB Konsolidierungsgrundsätze Vollständigkeitsgebot“ in dem von Baetge/Kirsch/Thiele herausgegebenen Kommentar „Bilanzrecht“ aktualisiert. Der Beitrag behandelt zunächst die Zusammenfassung der Einzelabschlüsse von den Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen zum Konzernabschluss, wobei der Grundsatz des Anteilersatzes den Schwerpunkt bildet. Anschließend wird auf die Ausübung von Ansatzwahlrechten im Konzernabschluss eingegangen. Im zweiten Teil des Beitrags werden die betreffenden Regelungen der IFRS-Rechnungslegung behandelt und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB herausgestellt. Der Beitrag wurde ebenfalls im Zuge der 112. Ergänzungslieferung (Juli 2023) des Kommentars veröffentlicht.

§ 308 HGB Einheitliche Bewertung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Dr. Florian Gallasch

Herr Prof. Kirsch und Herr Dr. Florian Gallasch haben den Beitrag zu „§ 308 HGB Einheitliche Bewertung“ in dem von Baetge/Kirsch/Thiele herausgegebenen Kommentar „Bilanzrecht“ aktualisiert. Im ersten Teil des Beitrags wird zunächst der Grundsatz der einheitlichen Bewertung detailliert beleuchtet, indem auf die anzuwendenden Bewertungsmethoden sowie Bewertungswahlrechte im Konzernabschluss eingegangen wird. Danach behandelt der Beitrag das Vorgehen im Zuge von Bewertungsanpassungen bei Verwendung abweichender Bewertungsmethoden. Im zweiten Teil des Beitrags werden kurz die entsprechenden Regelungen der IFRS-Rechnungslegung aufgegriffen. Der Beitrag ist auch Bestandteil der 112. Ergänzungslieferung (Juli 2023) des Kommentars.

LEHRE

Bachelorveranstaltung: Bilanzen/Bilanzen I	11
Masterveranstaltung: Angewandte Unternehmensanalyse	13
Honorarprofessor am IRW	14
Lehrbeauftragte am IRW	15
Lehre trifft Praxis	17
Veränderungen am FB4	20

Bachelorveranstaltung: Bilanzen/ Bilanzen I

Durch die Einführung der neuen Bachelor-Prüfungsordnung 2022 lag die Besonderheit des Sommersemesters 2023 darin, dass erstmalig eine **kombinierte Lehrveranstaltung** bestehend aus dem Modul „Bilanzen I“ der alten Prüfungsordnung und des Moduls „Bilanzen“ der neuen Prüfungsordnung angeboten wurde. Die Veranstaltung wurde im bewährten Verbund von Herrn Prof. Kirsch und Herrn Dr. Weber gelesen. Als besondere Serviceleistung wurde die Veranstaltung den Studierenden neben der Präsenzveranstaltung zeitgleich als Livestream über die E-Learning-Plattform „Learnweb“ digital zur Verfügung gestellt.

Studierende des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre kommen regelmäßig im Sommersemester des zweiten Studienjahres erstmalig mit dem IRW in Kontakt. Während das Pflichtmodul „**Bilanzen I**“ unter der alten Prüfungsordnung 2018 noch mit einem Leistungsumfang von 4,5 CP angesetzt war, umfasst das neue Pflichtmodul „**Bilanzen**“ in der neuen Prüfungsordnung 2022 lediglich einen Leistungsumfang von 3 CP, da die vier BWL Center im neuen Bachelor gleich vertreten sein sollen.

Die Veranstaltung „Bilanzen I“ bot bisher traditionell jedes Jahr etwa 450 Studierenden einen sowohl theoretisch-konzeptionellen als auch praxisnahen Einblick in die **externe Rechnungslegung** einer Unternehmung. Die Studierenden verfügen ihrem Studienfortschritt des zweiten Studienjahrs entsprechend idealerweise bereits über Kenntnisse zum betrieblichen Rechnungswesen und über Buchführungskennnisse, die elementare Fähigkeiten eines jeden Kaufmanns sein sollten. Die Veranstaltung beleuchtet konkret die Bilanzierung aus Perspektive der Abschlussersteller und -leser, um Studierende praxisnah und theoretisch-konzeptionell in die Bedeutung der Rechnungslegung einzuführen und sie somit zu befähigen, die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens beurteilen zu können. Dabei wurde jeweils thematisch zusammenhängend sowohl die Bilanzierung nach HGB als auch nach den IFRS, in einem Verhältnis von ca. 2:1, vermittelt.

Da der Umfang der Leistungspunkte durch die neue Prüfungsordnung um 1/3 gekürzt wurde, bot es sich an, die Bilanzierung nach internationalen Standards aus der Veranstaltung herauszunehmen. Die IFRS werden fortan nicht mehr als Pflichtbestandteil behandelt, sondern werden in das Wahlpflichtmodul „Konzernbilanzen“, das auf dem bisherigen Modul „Bilanzen II“ aufbaut, verschoben. Dieses Modul kann von den Studierenden im dritten Studienjahr belegt werden.

Die Änderung der Prüfungsordnung führte dazu, dass die bisherige Veranstaltung „Bilanzen I“ im Sommersemester 2023 zweigeteilt werden musste. Um sowohl den Studierenden der alten

Prüfungsordnung als auch den Studierenden der neuen Prüfungsordnung gerecht zu werden, wurden die Vorlesungen und die zugehörigen Übungen in einen thematisch sich mit der nationalen Rechnungslegung beschäftigenden HGB-Teil und darüber hinaus einen sich ausschließlich mit der internationalen Rechnungslegung befassenden IFRS-Teil zweigeteilt. Im vorangestellten HGB-Teil der Veranstaltung wurden zunächst die Grundlagen der nationalen Rechnungslegung, der Zwecke und Grundsätze sowie allgemeine Aspekte zu Ansatz, Bewertung und Ausweis im Jahresabschluss nach HGB thematisiert. Dieser Teil war für beide Studierendengruppen relevant. Aufbauend auf dieser somit gelegten, konzeptionellen Basis wurden die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses besprochen. Das Themenspektrum erstreckte sich hierbei von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen über langfristige Fertigungsaufträge, Pensionsrückstellungen, eigene Anteile bis zu latenten Steuern. Im zweiten Teil der Veranstaltung, der lediglich von den Studierenden der alten Prüfungsordnung zu besuchen war, wurden die spiegelbildlich für den Jahresabschluss nach IFRS relevanten Teilbereiche der internationalen Rechnungslegung behandelt.

Aufgrund der bis zum Schluss regen Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls im zurückliegenden Sommersemester lässt sich folgern, dass die große Mehrheit der Teilnehmenden noch nicht in die neue Prüfungsordnung gewechselt zu sein scheint, obgleich dieses möglich gewesen wäre und in den Planungen der neuen Prüfungsordnung durchaus angestrebt worden ist.

Für den prüfungsrechtlichen Übergang auf die neue Prüfungsordnung wird das IRW das „zweigleisige“ Format der Veranstaltung auch im kommenden Sommersemester anbieten. Ab dem Sommersemester 2025 wird sich das Modul „Bilanzen“ dann thematisch ausschließlich mit der Rechnungslegung nach HGB beschäftigen. Studierende, die darüber hinaus die relevante internationale Rechnungslegung kennenlernen möchten, können dazu das Wahlpflichtmodul „Konzernbilanzen“ besuchen. Das Modul „Konzernbilanzen“, das im Wintersemester 2023/2024 erstmalig als Wahlpflichtmodul für Studierende des dritten Stu-

Die vorlesungsbegleitenden Bücher „Bilanzen“ bzw. das „Übungsbuch Bilanzen“ sowie „Konzernbilanzen“ bzw. das „Übungsbuch Konzernbilanzen“ aus dem Autorenteam Baetge, Kirsch und Thiele ermöglichen eine passgenaue Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen „Bilanzen I“ bzw. „Bilanzen“ sowie „Bilanzen II“ bzw. „Konzernbilanzen“.



dienjahrs im Bachelorstudiengang angeboten wurde, besteht neben dem bisherigen Modul „Bilanzen II“ der alten Prüfungsordnung zur Konzernrechnungslegung zusätzlich aus dem oben genannten IFRS-Teil der Veranstaltung „Bilanzen I“. Der Umfang des Moduls „Konzernbilanzen“ in der neuen Prüfungsordnung ist dabei auf nunmehr 6 CP angewachsen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Studierende unter der neuen Prüfungsordnung durch den Besuch der Pflichtveranstaltung „Bilanzen“ und der Wahlpflichtveranstaltung „Konzernbilanzen“ die identischen Kompetenzen erwerben wie die Besucher beider Module der alten Prüfungsordnung. Die Umstellung der Prüfungsordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt noch aus Sicht der Studierenden, der Lehrenden und auch der bilanzierenden Praxis als möglicher, künftiger Arbeitgeber der Studierenden zu bewerten sein, um Rückschlüsse für mögliche Überarbeitungen des neuen Moduls zu gewinnen.

In der **Vorlesung** werden die Lehrinhalte umfassend und strukturiert vorgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer theoretisch-konzeptionellen Perspektive. Den Studierenden wird ein fundiertes Verständnis der behandelten Themenbereiche vermittelt, das sie darüber hinaus auf eine differenzierte eigene kritische Betrachtung vorbereiten soll. Den Studierenden wird auf diese Weise nicht nur ermöglicht, in verschiedene Aspekte der Bilanzierung hineinzublicken und diese zu hinterfragen, sondern

sich zugleich auf diese Weise erste Anregungen zur Themenfindung für ihre eigene, möglicherweise am IRW zu verfassende Abschlussarbeit zu holen.

Die Vorlesung wird durch eine **Übungsreihe** ergänzt. In den Übungen werden die Vorlesungsinhalte durch die Lösung von Übungsaufgaben anwendungsorientiert aufbereitet und durch nähere Erläuterungen vertieft. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, mithilfe der App „Vevox“ an anonymen Echtzeitumfragen zu fachlichen Detailfragen teilzunehmen, deren Ergebnisse im Rahmen des Vortrages miteinander diskutiert und erörtert werden. Der didaktische Schwerpunkt der Übungsreihe liegt dabei auf der Diskussion zentraler Aspekte der behandelten Themen sowie der Besprechung denkbarer Varianten konkreter Klausuraufgabenstellungen, um den Studierenden eine geeignete Basis zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung zu legen.

Sämtliche Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden den Studierenden im Vorfeld der Veranstaltungstermine über die E-Learning Plattform „**Learnweb**“ zur Verfügung gestellt. Dies soll die Studierenden von der Mitschrift entlasten, damit sie den Ausführungen des Lehrenden besser folgen und sich insbesondere in den Übungen auf die Diskussion kritischer Aspekte konzentrieren können. Im Nachgang der Veranstaltung können sich ergebende Fragen über das „Learnweb“ in dafür vorgesehenen und von den Lehrenden moderierten Foren von den Studierenden untereinander diskutiert werden.



Masterveranstaltung: Angewandte Unternehmensanalyse

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Angewandte Unternehmensanalyse“ analysieren die Studierenden in Kleingruppen verschiedene börsennotierte Unternehmen. Die Studierenden sollen ausgehend von der Perspektive eines selbst gewählten, fiktiven Bilanzanalysten ein Analyseziel ableiten und dieses problemorientiert bearbeiten. Dabei sollen die Studierenden die Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der drei vergangenen Berichtsjahre und weiterer öffentlich verfügbarer Informationen analysieren und auf dieser Basis die gegenwärtige wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Unternehmensentwicklung beurteilen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der praktischen und eigenständigen Anwendung der in der Vorlesung „Bilanzanalyse“ vermittelten Inhalte zur Jahres- bzw. Konzernabschlussanalyse. Über die reine Kennzahlenanalyse hinaus sollen die Studierenden auch eine qualitative Analyse der Unternehmen durchführen. Um in der Gesamturteilsbildung eine Aussage treffen zu können, bspw. ob eine Investition in das gewählte Unternehmen empfohlen werden kann, werden neben den jeweiligen Unternehmen auch ausgewählte Vergleichsunternehmen analysiert. In diesem Zusammenhang werden die Studierenden auch angehalten, für das Analyseziel erforderliche Untersuchungen jenseits der „klassischen“ Bilanzanalyse durchzuführen, wie Analysen zur Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder anderen strategischen Themen.



Bei der erstmalig stattgefundenen **Auftaktveranstaltung** mit Herrn Dr. Jan Diebecker von der Flaschenpost SE – ehemaliger Promovent von Herrn Prof. Berens – und Herrn Dr. Fabian von Wieding von der Infravoltaic GmbH – einem ehemaligen Promovenden des IRW – wurde zunächst der Begriff des Financial Modeling definiert und erläutert, wofür dies eingesetzt wird. Anschließend wurden bewährte Best Practices beim Financial Modeling vermittelt und den Studierenden praktische Tipps bei der Anwendung von Excel für eine Unternehmensanalyse an die Hand gegeben.

Die neu erlernten Fähigkeiten konnten von den Studierenden im Rahmen einer kleinen Fallstudie getestet werden. Dies sollte auf die Analyse der jeweils von den Gruppen ausgewählten Unternehmen vorbereiten.



Neben der Anfertigung einer umfangreichen **Dokumentation** besteht die Veranstaltung aus einer ausführlichen **Präsentation** des gewählten Unternehmens, der Vorgehensweise bei der Unternehmensanalyse sowie der Analyseergebnisse im Rahmen einer Blockveranstaltung. Die Präsentationen der einzelnen Unternehmensanalysen vor den anderen Kleingruppen und die anschließenden Diskussionen im Plenum sind ein wichtiges didaktisches Element der Veranstaltung. Zum einen zeigen sich die Teilnehmenden durch das Präsentieren ihrer eigenen Leistungen gegenseitig verschiedene methodische Vorgehensweisen unter anderen Analysekontexten auf. So soll – neben dem Lerneffekt aus den Präsentationen – vor allem herausgestellt werden, dass eine Unternehmensanalyse kein „Kochrezept“ ist und stets in einem besonders hohen Maße am Analyseobjekt und -ziel auszurichten und an diese anzupassen ist. Zum anderen sollen die Teilnehmenden in den Diskussionsrunden unter Beweis stellen, dass sie ihre eigenen Leistungen und Ergebnisse, wie die Methodenauswahl oder Urteilsbildung, fundiert begründen und verteidigen können. Nicht zuletzt trägt der Präsentationstag auch dazu bei, verschiedene Präsentationstechniken zu vermitteln und wertvolle Präsentationserfahrung zu sammeln.

Den praxisnahen Charakter der Veranstaltung unterstreicht zu meist ein IRW-Alumnus als Gast am Präsentationstag. Begleitet wurde die Veranstaltung in diesem Jahr von **Herrn Dr. Matthias Knabe**, der Partner im Bereich Valuation & Modelling bei der Deloitte GmbH WPG ist und den Studierenden interessante Einblicke aus der Praxis lieferte. Im Wintersemester 2023/2024 war diese Kombination besonders spannend, da sich die beiden teilnehmenden Gruppen als Unternehmen für die Deutsche Lufthansa AG und die Airbus SE entschieden hatten und Herr Dr. Knabe zu beiden Unternehmen (natürlich unter Beachtung der Vertraulichkeit) einige Insights beitragen konnte.

Honorarprofessor

WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann

Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann hielt auch im Jahr 2023 seine überaus beliebten Vorlesungen **„Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“**.

Im Wintersemester 2023/2024 hielt Herr Prof. Naumann seine letzte Vorlesung zum Thema **„Wirtschaftsprüfung nach Bilanzskandalen wie Wirecard“**, an der auch Herr Prof. Kirsch und Herr Prof. Baetge teilnahmen. Danach wurde er im Rahmen eines Sektempfangs verabschiedet. Wir danken Herrn Prof. Naumann sehr herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Honorarprofessor der Uni Münster wählte Herr Prof. Naumann zu jedem Semester neue Vorlesungsschwerpunkte, um stets aktuelle und abwechslungsreiche Inhalte mit den Studierenden diskutieren zu können. Die Veranstaltung vertieft ausgewählte Aspekte, die durch Herrn Prof. Kirsch in der Grundlagenveranstaltung **„Handelsbilanzen“** und Herrn Dr. Weber im Modul **„Abschlussprüfung“** vermittelt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei immer auf aktuellen Themen und Fragestellungen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. In diesem Jahr wurden im Rahmen der Veranstaltung unter anderem die Auswirkungen von Verschmelzungen auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss sowie Governance, Risk and Compliance in den Fokus gestellt. Herr Prof. Naumann vermittelte den Studierenden praxisrelevante Sachverhalte und bereicherte die Veranstaltung durch anschauliche Einblicke in seine Tätigkeit beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Die Veranstaltung zeichnet sich dadurch aus, dass kritische Fragestellungen von den Studierenden in Kleingruppen diskutiert werden.



Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann studierte von 1978 bis 1983 Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster, wo er 1988 mit der Dissertationsschrift **„Die Bewertung von Rückstellungen in der Einzelbilanz nach Handels- und Ertragsteuerrecht“** zum Dr. rer. pol. promovierte. Er ist seit 1989 beim IDW tätig. Seine Tätigkeit beim IDW unterbrach er lediglich von 1993 bis 1995 für eine zweijährige Prüfungstätigkeit bei der SCHITAG Schwäbische Treuhand-AG (heute EY GmbH WPG) in Stuttgart. Ab 2001 war Herr Prof. Naumann Teil des geschäftsführenden Vorstandes des IDW und fungiert dort seit 2022 als Vorstandssprecher. Zu Beginn des Jahres 2024 ging Herr Prof. Naumann in den wohlverdienten Ruhestand.

Lehrbeauftragte am IRW

WP Dr. Tim Hoffmann

Im Sommersemester 2023 wurde Herr Prof. Kirsch erneut von Herrn WP Dr. Tim Hoffmann bei der Veranstaltung „**Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS**“ unterstützt. Die Veranstaltung behandelt weiterführende Themen der handelsrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegung. Im Rahmen der Vorlesung und der Übung werden den Studierenden Themen wie langfristige Fertigungsaufträge, Leasing, Finanzinstrumente und Rückstellungen praxisnah vermittelt. Im kommenden Sommersemester 2024 werden Herr Dr. Hoffmann und sein Team Herrn Prof. Kirsch während seines Forschungssemesters über die gesamte Veranstaltung hinweg vertreten.

Herr WP Dr. Tim Hoffmann studierte von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Anschließend promovierte er am IRW bei Herrn Prof. Kirsch in Kooperation mit der PwC GmbH WPG in Frankfurt mit seiner Arbeit zum Thema „Unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung – Eine Analyse des GRI G3.1-Berichtsrahmens“. Seit 2019 ist Herr Dr. Hoffmann Partner im Bereich Accounting und Reporting Advisory Services bei der Deloitte GmbH WPG in Düsseldorf.



Dr. Oliver Tinz

Herr Dr. Oliver Tinz ist seit dem Sommersemester 2020 Lehrbeauftragter des IRW für die Vorlesung „**Unternehmensbewertung**“. In der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen der verschiedenen Bewertungskonzeptionen vermittelt. Herr Dr. Tinz berichtet dabei anschaulich aus der Bewertungspraxis und verknüpft so die Theorie mit Beispielen und zahlreichen Hinweisen zur praktischen Umsetzung.

Herr Dr. Oliver Tinz studierte von 2001 bis 2003 Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim. Anschließend folgte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Er promovierte im Anschluss am IRW bei Herrn Prof. Kirsch mit seiner Arbeit zum Thema „Die Abbildung von Wachstum in der Unternehmensbewertung – Eine theoretische und empirische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen einer objektivierten und transparenten Abbildung von Wachstum nach IDW S 1“. Ab 2014 war Herr Dr. Tinz bei der Volkswagen Financial Services AG für den Bereich Mergers & Acquisitions verantwortlich. Anfang 2024 wechselt er als Länderchef von VW Denmark nach Kopenhagen. Daher wird der Lehrauftrag für die Vorlesung „Unternehmensbewertung“ ab dem Sommersemester 2024 von Herrn Dr. Matthias Knabe übernommen, ebenfalls ein IRW-Alumnus, der als Partner im Bereich Valuation & Modeling bei der Deloitte WPG tätig ist.



Lehrbeauftragte am IRW

WP Dr. Torsten Moser

Seit dem Sommersemester 2023 wurden die Veranstaltungen **„Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“** neben Herrn Prof. Naumann von Herrn WP Dr. Torsten Moser sowie Herrn WP/StB Dr. Daniel Siegel – beide erstmals in der Rolle als Lehrbeauftragte – gehalten. Dabei unterstützte Herr Dr. Moser bei den Veranstaltungen zu Rekultivierungsrückstellungen sowie aktuellen Entwicklungen im Berufsrecht.

Herr WP Dr. Torsten Moser studierte von 2002 bis 2007 Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Anschließend promovierte er am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, bei Herrn Prof. Stefan Thiele in Wuppertal mit seiner Arbeit zum Thema „Einflussfaktoren auf den Bilanzansatz selbst geschaffener immaterieller Güter nach dem BilMoG“. Ab 2012 war Herr Dr. Moser Fachreferent für Rechnungslegung, Prüfung und Betriebswirtschaft beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde Herr Dr. Moser zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied des IDW bestellt.



WP/StB Dr. Daniel Siegel

Herr WP/StB Dr. Daniel Siegel hielt im Rahmen der Veranstaltungen **„Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“**, die er seit dem Sommersemester 2023 als Lehrbeauftragter neben Herrn Prof. Naumann und Herrn Dr. Moser betreute, unter anderem die Vorlesungen zur Erklärung zur Unternehmensführung und DCGK sowie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Herr WP/StB Dr. Daniel Siegel studierte von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Er promovierte im Anschluss am IRW bei Herrn Prof. Kirsch in Kooperation mit KPMG mit seiner Arbeit zum Thema „Die Bilanzierung latenter Steuern im handelsrechtlichen Jahresabschluss nach § 274 HGB“. Seit 2015 ist Herr Dr. Siegel beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. als Fachreferent und Vorstandsreferent, als Fachkoordinator Financial Services sowie zuletzt als Fachleiter Financial Services tätig. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde Herr Dr. Siegel in den geschäftsführenden Vorstand des IDW berufen.



Lehre trifft Praxis

Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Die durchgängig angebotene Vorlesung „Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ (im Folgenden: „Ausgewählte Kapitel“) hat sich über die Jahre als attraktive Masterveranstaltung nachhaltig etabliert. Sie wurde durch **Herrn WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann**, Sprecher des Vorstands des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., inhaltlich ausgerichtet und wird von ihm seit 2008 gelesen. Herr Prof. Naumann hat sein Studium an der Uni Münster absolviert (siehe auch S. 14) und hält seiner Alma Mater im Wege dieser Honorarprofessur seit vielen Jahren die Treue. Fachlich und organisatorisch wird er bei der Veranstaltung schon seit einigen Semestern von **Herrn WP/StB Dr. Daniel Siegel**, seit Anfang 2024 geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim IDW, sowie von **Herrn WP Dr. Torsten Moser**, seit Anfang 2023 geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim IDW, unterstützt (siehe auch S. 16).

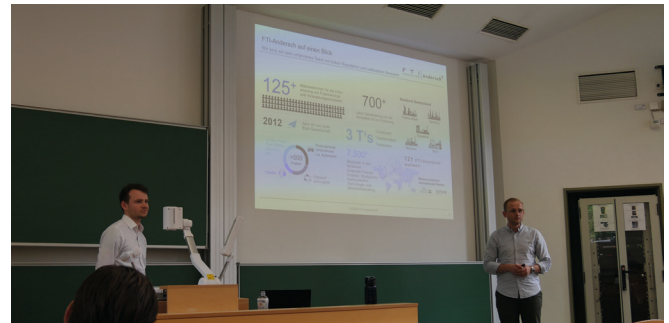
Die Veranstaltung ist aus verschiedenen Gründen besonders attraktiv. So setzt sie an dem Wissen an, das in den Grundlagenveranstaltungen „Handelsbilanzen“ und „Abschlussprüfung“ vermittelt wird, und vertieft regelmäßig ausgewählte Aspekte. Zudem besticht „Ausgewählte Kapitel“ durch den ausgeprägten Bezug zu aktuellen und in hohem Maße **praxisrelevanten Themen**. So thematisierte Herr Prof. Naumann in den vergangenen Semestern unter anderem Governance, Risk and Compliance sowie die Auswirkungen von Verschmelzungen auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss. Herr Prof. Naumann ergänzt die Vorlesungen um Anekdoten aus seiner praktischen Tätigkeit und kann den Studierenden auf diese Weise spannende Einblicke in die Bedeutung der diskutierten Sachverhalte in der Praxis gewähren. Besonders gut kommt bei den Studierenden auch das Format der Veranstaltung an, bei dem kritische Fragen in kleinen Gruppen „vordiskutiert“ werden.

Im Wintersemester 2023/2024 verabschiedete sich Herr Prof. Naumann mit der Vorlesung zum Thema „Wirtschaftsprüfung nach Bilanzskandalen wie Wirecard“, an der auch Herr Prof. Kirsch und Herr Prof. Baetge teilnahmen, und überlässt die Verantwortung für die Veranstaltung seinen Kollegen Herrn Dr. Moser und Herrn Dr. Siegel, die die Veranstaltung als Lehrbeauftragte in den kommenden Semestern durchführen werden.

Bilanzanalyse

In der Veranstaltung „Bilanzanalyse“ erhielten die Masterstudierenden im Sommersemester 2023 erneut Einblicke in die vielfäl-

tigen praktischen Einsatzbereiche der in der Vorlesung gelehrt Theorie. Welch hohe Bedeutung die Bilanzanalyse in der Restrukturierungsberatung hat, erfuhren die Studierenden von Herrn Felix Kopp und Herrn Daniel Enders – Alumnus der institutseigenen Förderinitiative IRW X-Change – von der **FTI-Andersch AG** in dem Gastvortrag zum Thema „**Anwendungsfelder der Bilanzanalyse in der Restrukturierungsberatung**“.



Nach einer kurzen Vorstellung der FTI-Andersch AG erläuterten die beiden Vortragenden zunächst ihr Verständnis einer Bilanzanalyse als eine umfassende Analyse sämtlicher zur Verfügung stehender Informationen über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens. Anschließend ordneten sie die Bilanzanalyse in das Leistungsportfolio von Restrukturierungsberatungen ein. Schließlich wurden verschiedene Teilbereiche der Bilanzanalyse, wie bspw. die Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur und dabei insbesondere die Bedeutung des Working Capital sowie die Analyse der Ertragslage, eingehender thematisiert. Die Referenten unterlegten ihre Ausführungen mit ausführlichen und spannenden Beispielen aus ihrem Arbeitsalltag im Bereich der Restrukturierungsberatung. Es wurde deutlich, in welchem hohen Maße die Bilanzanalyse auf die individuellen Besonderheiten einer Branche und eines Unternehmens ausgerichtet werden muss, wodurch jede Bilanzanalyse in der Praxis einzigartig und herausfordernd ist.

Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS

Die Masterveranstaltung „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ wurde im Sommersemester 2023 durch zwei Gastvorträge von Herrn WP Dr. Christoph König und Herrn WP Dr. Tim Hoffmann ergänzt.

Herr Dr. König – Senior Manager bei **EY GmbH WPG** in Düsseldorf und 2018 am IRW promoviert – übernahm die Vorlesung zum Themenkomplex des **Fair Values**. Über den Vorlesungsstoff hinaus gewährte Herr Dr. König einen spannenden Einblick in seinen Berufsalltag, indem er den Studierenden typische He-

erausforderungen bei der Prüfung von Fair Values aus Sicht eines Wirtschaftsprüfers vorstellte.

Herr Dr. Hoffmann, Partner bei **Deloitte GmbH WPG** in Düsseldorf und im Jahr 2011 am IRW promoviert (siehe S. 15), war wie im Vorjahr mit zwei Themen zu Gast, nämlich zum **Leasing und zur Umsatzrealisierung**. Dabei behandelte Herr Dr. Hoffmann auch Fragen zur Umsatzrealisierung bei Lizenzverträgen oder der Implementierung spezieller Buchungssoftware für Leasingverträge.

Im Anschluss an den zweiten Gastvortrag verbrachten Studierende, Mitarbeiter des Accounting & Reporting Advisory Services von Deloitte sowie das Team des IRW einen entspannten Abend im Restaurant Le Feu am Schlossplatz, um in geselliger Atmosphäre bei Flammkuchen und Kaltgetränken zu den Vorlesungsinhalten ins Gespräch zu kommen sowie Erfahrungen und Perspektiven zur eigenen Karriereplanung zu teilen.



Abschlussprüfung

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Abschlussprüfung“ fanden dieses Jahr erneut drei Gastvorträge statt. Der erste Gastvortrag zum Thema **„Audit 2.0 – Die Digitalisierung der Abschlussprüfung“** wurde von Herrn WP/StB Holger Averbek zusammen mit Frau WP/StB Annemarie Kellner, beide seit mehr als einem Jahrzehnt für die **Curacon GmbH WPG** in Münster tätig, gehalten. Zunächst beleuchtete Herr Averbek die Gründe und Treiber der Digitalisierung, bevor er die Vorteile des Digitalisierungstrends den Herausforderungen gegenüberstellte. Anschließend verdeutlichte Frau Kellner mithilfe eines Beispiels aus ihrer täglichen Arbeit die aus der Digitalisierung entstehenden Möglichkeiten in der Abschlussprüfung. Zusammen mit den Studierenden wurden die Ergebnisse eines Journal Entry Testings sowie einer Datenanalyse des Anlagevermögens diskutiert.

Wie bereits in den vergangenen Semestern begleitete Herr WP/StB Christian Simon von der **PwC GmbH WPG** mit seinem Team

einen **Workshop**, bei dem die wesentlichen Inhalte der Jahresabschlussprüfung am Beispiel eines fiktiven Unternehmens besprochen wurden. Die Studierenden konnten hierbei anhand von zur Verfügung gestellten Unterlagen eigenständig Prüfungshandlungen durchführen und somit praxisnahe Einblicke in die Abschlussprüfung gewinnen.



Des Weiteren wurde die Vorlesung durch einen Gastvortrag zum Thema „Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung“ ergänzt. Zu dem Thema referierte erneut Herr WP/StB Hendrik Koch, der seit 2002 bei der **KPMG AG WPG** tätig ist und dort einige Jahre im Bereich Forensic Services gearbeitet hat. Inzwischen leitet Herr Koch die KPMG-Niederlassung in Bielefeld. In seinem Vortrag brachte Herr Koch den Studierenden kurzweilig näher, in welchen Formen Fraud in der Abschlussprüfung auftreten kann und mit welchen Mitteln Betrugsfälle aufgedeckt werden können. Dabei wurde auch der Unterschied zwischen forensischen Untersuchungen und regulären Abschlussprüfungen deutlich. Herr Koch unterstrich die Inhalte durch interessante und unterhaltsame Fälle aus seiner praktischen Erfahrung.

Unternehmensbewertung

Im Verlauf der Masterveranstaltung „Unternehmensbewertung“ wurde im Sommersemester 2023 bereits zum zweiten Mal ein **Workshop** in Kooperation mit einem renommierten Praxispartner durchgeführt. Die Leitung dieses Workshops übernahmen Frau WP/StB Katharina Luig, Geschäftsführerin der **KL&P GmbH WPG**, und ihr erfahrener Kollege Herr Dennis Weber, fachlicher Mitarbeiter bei KL&P. Frau Luig, die während ihrer eigenen Studienzeit als studentische Hilfskraft am IRW tätig war, führte die Studierenden gemeinsam mit Herrn Weber durch eine anspruchsvolle Fallstudie.

Während dieses Workshops erwarben die Studierenden praxisnahes Wissen, indem sie anhand eines in der täglichen Bewertungspraxis von KL&P bewährten Excel-Modells einen konkreten Bewertungsfall lösten. Dies ermöglichte den Studierenden den

Transfer ihres theoretischen Wissens aus der Vorlesung auf eine reale Bewertungssituation, wie z. B. eine Planungsrechnung auf Plausibilität zu prüfen und anzupassen, die Kapitalkosten anhand von Kapitalmarktdaten zu ermitteln und letztendlich, den Unternehmenswert unter Verwendung des Excel-Modells abzuleiten. Frau Luig und Herr Weber boten den Studierenden somit eine einzigartige Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse in einem praxisrelevanten Kontext anzuwenden.

Handelsbilanzen

Im Rahmen der Vorlesung „Handelsbilanzen“ durfte das IRW mit Herrn Daniel Enders und Herrn Leonard Weigand von der Restrukturierungsberatung **FTI-Andersch AG** zwei Alumni der institutseigenen Förderinitiative IRW X-Change als Gastreferenten begrüßen, die einen spannenden Vortrag zum Thema „**Periodenübergreifende Fertigungsaufträge**“ hielten. Dazu führte Herr Prof. Kirsch zunächst kurz in die bilanzielle Abbildung von periodenübergreifenden Fertigungsaufträgen ein. Darauf aufbauend gingen die beiden Referenten anhand eines Praxisbeispiels aus



dem Anlagenbau – dem Bau und der Montage von Filteranlagen für Kraftwerksbetreiber – näher auf die Bilanzierung von Langzeitprojekten ein. Anschließend wurden zudem die finanziellen Herausforderungen solcher Projekte beleuchtet. Da ein Filteranlagenhersteller häufig in Vorleistung geht, muss eine ausreichende Finanzierung über den gesamten Projektzeitraum sichergestellt werden, um Personal und Rohstoffe bezahlen zu können. Den Studierenden wurde gezeigt, wie Unternehmen durch eine integrierte Planung aus GuV und Bilanz sowie eine detaillierte projektbezogene Kapitalflussrechnung finanzielle Engpässe erkennen sowie durch geschickte Verhandlungsführung und frühzeitige Sicherung des Liquiditätsbedarfs vermeiden können. Die Instrumente zur Überbrückung dieser kurzfristigen Finanzierungslücken, wie bspw. Avale und Kontokorrentkredite, wurden im weiteren Verlauf des Vortrages näher beleuchtet. Abschließend gaben die beiden Referenten den Studierenden mit auf den Weg, dass der Erfolg langfristiger Projekte zu einem nicht unerheblichen Teil von der Liquiditätsplanung abhängt.

Präsentationstage des Seminars bei Curacon

Auch im Wintersemester 2023/2024 wurde unser „Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ im Major Accounting angeboten. Die beiden **Präsentationstage** fanden dieses Mal in den Räumlichkeiten der **Curacon GmbH WPG** am Hafen in Müns-



ter statt. Zum Start des ersten Semintags stellte Herr WP/StB Holger Averbek den Teilnehmenden die bundesweit tätige Prüfungs- und Beratungsgesellschaft, die auf die Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie den öffentlichen Sektor und die Kirche spezialisiert ist, vor. Anschließend gab Herr Eckard Johanning als Leiter Personal einige Einblicke in die Vorzüge, die Curacon seinen Mitarbeitern bietet. Im Anschluss präsentierten die Studierenden in fünf Kleingruppen jeweils ihre Seminarthemen. Jedem Vortrag folgte eine von Herrn Prof. Kirsch moderierte Diskussionsrunde. Es wurde wie üblich ein großer Wert auf eine angenehme und konstruktive Gesprächsatmosphäre (weitestgehend...) ohne Prüfungsdruck gelegt. In den beiden Mittagspausen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Mitarbeitern von Curacon ins Gespräch zu kommen. Nachdem am zweiten Tag der Seminteil beendet worden war, wartete noch ein besonderes Highlight. Bei einer Partie Bürogolf durften die Studierenden die weitläufigen Büroräume erkunden und mussten dabei die Golf- und Tennisbälle gezielt über Hindernisse, durch das Treppenhaus und durch einen nur weihnachtlich beleuchteten Parcours bugsieren. Die Veranstaltung endete in beschwingter Atmosphäre mit der Siegerehrung (siehe Foto) und einem ganz herzlichen Dank an die Gastgeber.



Veränderungen am FB4

Neue Professores der Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konnte im zurückliegenden Jahr zwei neue Professores in ihren Reihen aufnehmen. Besonders erfreulich ist, dass mit Herrn Prof. Jan vom Brocke ein Alumnus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an seine Alma Mater zurückkehrt.



Herr Prof. vom Brocke nahm seine Position als Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Geschäftsprozessmanagement am 1. August 2023 auf. Er tritt somit die vorgezogene Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Becker, dem Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik an. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als

Lehrstuhlinhaber übernahm Herr Prof. vom Brocke die Leitung des European Research Center for Information Systems (ERCIS). Vor seiner Rückkehr nach Münster leitete Herr Prof. vom Brocke das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein und bekleidete den Lehrstuhl für Geschäftsprozessmanagement, der durch die großzügige Spende der Firma Hilti gestiftet wurde. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Prozessforschung, insbesondere in der Analyse digitaler Prozessdaten über Akteure und Systeme. Dieser Forschungsbereich birgt erhebliches Zukunftspotenzial, um bestehende kollaborative Initiativen der Uni Münster, wie das Center for Business Transformation in Times of Radical Change (ChanCe), das MEET Battery Research Center Münster oder das Fraunhofer FFB, weiter voranzutreiben und akademische Synergien zu realisieren.

Herr Prof. Vitali Gretschno trat am 1. Oktober 2023 rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters 2023/2024 seine Position als Lehrstuhlinhaber für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Umwelt-, Ressourcen- oder Energieökonomik an. Er folgt damit auf Herrn Prof. Andreas Löschel, der an die Ruhr-Universität Bochum berufen wurde.



Herr Prof. Gretschno, zuvor Professor für Marktdesign an der Universität Mannheim und Leiter des Forschungsbereichs Marktdesign am Leibniz Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim, konzentriert sich in seiner Forschung auf die Organisation von Märkten mit Schwerpunkt auf Umweltökonomik. Sein Fokus liegt darauf, wie Märkte gestaltet sein sollten, um bestimmte Ziele zu erreichen, insbesondere im Bereich der Umweltökonomik zur effizienten Verteilung knapper Ressourcen und zur Förderung nachhaltiger wirtschaftlicher Praktiken. Dieses spiegelt sich auch in der neuen Denomination des Lehrstuhls als Professur für nachhaltiges Marktdesign wider.

Neueröffnung der Fachbereichsbibliothek als „Forum Oeconomicum“

Nach einer Bauzeit von mehr als zwei Jahren wurde im Oktober 2023 die ehemalige Fachbereichsbibliothek rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters 2023/2024 unter dem neuen Namen „Forum Oeconomicum“ feierlich von Herrn Prof. Johannes Wessels (Rektor der Uni Münster), Herrn Prof. Gottfried Vossen (Dekan des Fachbereichs), Frau Prof. Theresia Theurl (ehemalige Dekanin des Fachbereichs), Herrn Klaus Burhoff (Architekt der Bibliothek) und Herrn Matthias Schwarte (Kanzler der Uni Münster) wiedereröffnet (Foto von rechts nach links).



Bei der Renovierung und erheblichen räumlichen Erweiterung musste insbesondere der Denkmalschutz berücksichtigt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass der bisherige Gebäudeteil im ersten Stock, also der Flur unterhalb des IRW, sowie die Räume im Keller, die vor dem Umbau von studentischen Initiativen des Fachbereichs genutzt wurden, aufwändig modernisiert und nahtlos in das neue Forum Oeconomicum integriert wurden.

Während des gesamten Umbauprozesses wurden zahlreiche Anregungen und Änderungswünsche aus der Studierendengruppe und dem Fachbereich berücksichtigt. Besonderes Augenmerk



wurde auf die Ausstattung der **Einzel- und Gruppenarbeitsplätze** gelegt, die nun mit ergonomischen Sitz-, Schreib- und Stehgelegenheiten ausgestattet sind. **Modernste Medien- und Vortragstechnik** wurde in den Gruppenarbeitsräumen installiert, um den Anforderungen zeitgemäßer Lernumgebungen gerecht zu werden. Der ansprechend gestaltete Eingangs- und Loungebereich verleiht der gesamten Bibliothek eine einladende Atmosphäre, die zum Verweilen verleitet, was von Studierenden schon jetzt intensiv in Anspruch genommen wird.

Insgesamt bietet das Forum Oeconomicum den Studierenden unseres Fachbereichs einen zeitgemäßen und ästhetisch gestalteten Lernort. Dieser fördert nicht nur produktives Lernen, sondern dient auch als inspirierender Treffpunkt zur Förderung des Austauschs unter den Studierenden.



Erhöhte Zulassungszahlen in den Bachelorstudiengängen

Zu Beginn des Wintersemesters 2023/2024 hießen wir an unserem Fachbereich über **1.600 neue Studierende** willkommen, die für das erste Semester unserer Bachelorstudiengänge zugelassen wurden. Insbesondere im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ verzeichneten wir eine bemerkenswerte Einschreibung von über 1.000 Erstsemestern, was mit knapp 400 Studierenden oberhalb der ursprünglich vorgesehenen Anzahl an Studienplätzen liegt. Der Grund für diese unerwartet erhöhten Zulassungszahlen lag in einem technischen Problem an der Schnittstelle zur Stiftung für Hochschulzulassung (SfH, ehemals ZVS), die im Auftrag der Bundesländer das Zulassungsverfahren und somit auch die Studienplatzvergabe koordiniert. Die Konsequenz dieses Problems zog sich durch mehrere Studiengänge an mehreren Standorten, betraf also nicht allein die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Münster.

Somit steht die Organisation des Vorlesungsbetriebs in den Bachelorstudiengängen unseres Fachbereichs vor **erheblichen Herausforderungen**, mit einer deutlich höheren Anzahl von Studienanfängern umzugehen, insbesondere bei der Planung und Durchführung des Vorlesungs- und Prüfungsbetriebs. Die Auswirkungen dieser „Studierendenwelle“ dürften das IRW allerdings erst mit einer gewissen Verzögerung und in abgeschwächter Form erreichen, weil Studierende üblicherweise erst in ihrem zweiten Studienjahr mit dem IRW in Kontakt treten. Dennoch wird die erhöhte Anzahl an Erstsemestern voraussichtlich alle Angehörigen des Fachbereichs in unterschiedlicher Weise betreffen, sei es im Rahmen des regulären Vorlesungs- und Prüfungsbetriebs, der wissenschaftlichen Arbeiten oder bei der Vergabe von Auslandssemesterplätzen. Zudem zeigen sich erhebliche Auswirkungen für die Studierenden außerhalb des Fachbereiches, z. B. bei der Wohnungssuche, der Verfügbarkeit von Lernplätzen in den Bibliotheken und dem Mensabesuch.



DIALOG

Gremienarbeit	23
35. Münsterisches Tagesgespräch	24
Abendvortrag des MGK	26
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	27
Studierendenförderung des MGK	28
Deloitte-Stipendium	30
IRW X-Change	31
Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag	35
PwC-Doktorand:innenseminar	37

Gremienarbeit

Arbeitskreis Externe und Interne Überwachung der Unternehmung

Die Mitarbeit von Herrn Prof. Kirsch in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen bildet einen zentralen Bestandteil der Forschungsarbeit des IRW. Seit dem Jahr 2009 ist Herr Prof. Kirsch Mitglied des Arbeitskreises „Externe und Interne Überwachung der Unternehmung“ (AKEIÜ) der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. Der AKEIÜ verfolgt das Ziel, die Interaktion und Kombination verschiedener Elemente der **Corporate Governance** zu diskutieren und bspw. durch Handlungsempfehlungen und Best Practices zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei darauf, die Gestaltung des regulatorischen Rahmens der Corporate Governance aktiv zu begleiten.

Im Kalenderjahr 2023 veröffentlichte der AKEIÜ den Beitrag „Thesen zur weiteren Integration der Nachhaltigkeit in die Governance-Praxis börsennotierter Unternehmen vor dem Hintergrund der Änderung des DCGK“, der im Juli 2023 in der Zeitschrift „Der Betrieb“ veröffentlicht wurde. Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) fordert in seiner seit 2022 gültigen Fassung erstmals, dass Nachhaltigkeitsaspekte in Form ökologischer und sozialer Ziele unter anderem in die Strategie und Planung des Unternehmens einzubeziehen sind. Ziel des Beitrags ist es, die Integration von Nachhaltigkeit in das Zielsystem des Unternehmens durch die vorgestellten zehn Thesen zu unterstützen. Der Fokus des Beitrags liegt auf den Fragen, wie die im DCGK geforderte „ausgewogene Berücksichtigung“ von ökologischen und sozialen Zielen gegenüber den langfristigen wirtschaftlichen Zielen operationalisiert werden kann, wie die dazu erforderlichen Leitlinien abgeleitet werden können und welche Konsequenzen sich daraus für die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens ergeben.

Neben Fragestellungen zur Sustainable Corporate Governance befasst sich das AKEIÜ aktuell unter anderem mit der Wirksamkeitsprüfung und Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems durch Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, der Prüfungspflicht von ESG-bezogenen Aspekten in Jahresabschlüssen sowie mit den Themen des agilen Managements und Governance sowie der anreizkompatiblen Ausrichtung von Vergütungssystemen auf die Erreichung von ESG-Zielen eines Unternehmens.

DRSC

Auch das Engagement von Herrn Prof. Kirsch beim Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) ist ein be-

deutender Schwerpunkt der Forschung des IRW. So war er jeweils mehrere Jahre Mitglied des HGB- und des IFRS-Fachausschusses. Seit Anfang des Jahres 2023 ist er wieder Mitglied der **Arbeitsgruppe „Konsolidierung“**, die sich im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz (BMJ) mit der Frage der Ausweitung der Konsolidierungsausnahmen des § 290 Abs. 4 S. 2 HGB durch das Fondsstandortgesetz (FoStoG) auf als Sondervermögen aufgelegte, geschlossene inländische Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen oder vergleichbare EU-Investmentvermögen bzw. ausländische Investmentvermögen beschäftigt.

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe liegt in der Abgabe einer fachlichen Einschätzung, wie die kodifizierten Konsolidierungsausnahmen vor dem Hintergrund der Zwecke und Grundsätze des handelsrechtlichen Konzernabschlusses zu beurteilen und ggf. zu konkretisieren sind. Darüber hinaus soll bewertet werden, ob die bestehenden Angabepflichten der §§ 285 Nr. 26 bzw. 314 Abs. 1 Nr. 10 HGB in der jetzigen Form ausreichend sind oder einer Ausweitung bedürfen, um die Konsolidierungsausnahme angemessen zu kompensieren.

Hochschulrat

Herr Prof. Kirsch wurde im Dezember 2022 für eine zweite fünfjährige Amtszeit als eines von drei internen Mitgliedern in den achtköpfigen Hochschulrat der Uni Münster gewählt. Der Hochschulrat hat die gesetzliche Aufgabe, das Rektorat zu beraten und die Aufsicht über die Geschäftsführung auszuüben. In diesem Sinne soll er das Rektorat der Universität kritisch und konstruktiv in der Wahrnehmung seiner Aufgaben begleiten. Zudem tauscht sich der Hochschulrat mit anderen Gremien des Universitätsbetriebs, wie bspw. dem Akademischen Senat, sowie den verschiedenen Studierenden- und Mitarbeitervertretern aus.

Der Hochschulrat tagt aktuell an fünf Terminen pro Kalenderjahr. Inhalt der Sitzungen sind bspw. der Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Universität, die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Lehrbetriebs, die strategische Positionierung und Internationalisierung sowie die Exzellenzstrategie der Universität.

Aufgrund seiner Expertise im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens steht Herr Prof. Kirsch als **Sprecher der Finanzdelegation** des Hochschulrats vor, die mit dem Prüfungsausschuss eines Unternehmens vergleichbar ist. In den Sitzungen der Finanzdelegation werden Angelegenheiten rund um die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung der Universität ausführlich vordiskutiert.

35. Münsterisches Tagesgespräch

Corporate Sustainability

Unternehmensführung, Berichterstattung und Prüfung im Lichte aktueller Entwicklungen

Am Dienstag, den 20. Juni 2023, veranstaltete der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. (MGK) das **35. Münsterische Tagesgespräch**. Die Tagung stand unter dem Oberthema „Corporate Sustainability – Unternehmensführung, Berichterstattung und Prüfung im Lichte aktueller Entwicklungen“ und wurde von Herrn Prof. Kirsch geleitet.

Besuch des Kunstmuseums Pablo Picasso

Einige Teilnehmende trafen sich bereits am Vortag zum **traditionellen Begrüßungsabend** im Münsteraner Kunstmuseum Pablo Picasso, in diesem Jahr mit der Ausstellung „Celebrating Picasso. Künstler – Mensch – Genie“. In der Ausstellung wurden in zwölf Ausstellungsräumen die vielseitigen Gesichter und Facetten des Multitalents Pablo Picasso gezeigt, der sich sowohl durch seine künstlerische Genialität als auch durch seine Schöpferkraft auszeichnete. Im Anschluss an den Museumsbesuch konnten sich die Teilnehmenden beim Abendessen im Lokal Pinkus Müller über die Impressionen aus der Ausstellung austauschen und sich in gemütlicher Atmosphäre auf das 35. Münsterische Tagesgespräch am folgenden Tag einstimmen.

Vorträge zu „Corporate Sustainability“ und lebhaft Diskussionen

Herr Prof. Kirsch begrüßte zum Auftakt die rund 100 Teilnehmenden und eröffnete das 35. Münsterische Tagesgespräch. Im Rahmen des Tagesgesprächs berichteten **fünf Fachreferenten** über die aktuellen Entwicklungen zum Thema „Corporate Sustainability“



ty“ mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Unternehmensführung, Berichterstattung sowie Prüfung. Zudem standen zwei Diskussionsrunden mit den Fachreferenten auf dem Programm, in denen auch die Teilnehmenden ihre Fragen und Diskussionspunkte platzieren konnten.

Als erster Referent berichtete **Herr WP/StB Dr. Arno Probst**, Partner der Region Nord bei der Deloitte GmbH WPG in Hamburg sowie Lead Partner Corporate Governance in Deutschland, über „Die nachhaltige Transformation – Perspektiven und Herausforderungen für gute Unternehmensführung“. In seinem Vortrag erläuterte er zunächst ausführlich, inwiefern Nachhaltigkeit eine unternehmerische Herausforderung darstellt, und ging anschließend kurz auf ausgewählte Regulierungsentwicklungen (CSRD, ESRS und DCGK) ein. Herr Dr. Probst betonte, dass die Nachhaltigkeitstransformation der Schwerpunkt jeder Strategiediskussion innerhalb eines Unternehmens sein sollte.

Im Anschluss daran referierte **Frau Viola Möller**, Partnerin sowie Leiterin des Fachbereichs Sustainability Services bei der BDO AG GmbH WPG, über „Nachhaltige Unternehmensführung – Umsetzung im Angesicht von CSRD, EU-Taxonomie und LkSG“. Im Kern betonte Frau Möller, dass die organisatorische Aufstellung eines Unternehmens entscheidend dafür ist, ob ein Unternehmen die zunehmenden Anforderungen mit Blick auf die Nachhaltigkeit erfüllen kann. Es sei wichtig, dass Prozesse innerhalb eines Unternehmens frühzeitig an sich verändernde Anforderungen angepasst und regulatorische Änderungen auf europäischer und deutscher Ebene stets im Blick behalten werden.

Nach einer kurzen Kaffeepause hielt **Herr Frank Knura**, Vorstandsvorsitzender und Bereichsleiter Firmenkunden Münster bei der Sparkasse Münsterland Ost, den dritten Vortrag des Tages mit dem Thema „Nachhaltige Unternehmensführung – Die Perspektive einer Sparkasse“. Er erläuterte zunächst die Rolle der Kreditwirt-



schaft in der Nachhaltigkeitstransformation, bevor er zeigte, wie die Sparkasse Münsterland Ost das Thema Nachhaltigkeit bislang im gewerblichen Kreditgeschäft verankert hat. Als Ziele für die Sparkasse formulierte Herr Knura die Implementierung von Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb sowie im Kundengeschäft.

In der folgenden **Diskussionsrunde** wurden die Vorträge der Referenten aufgegriffen und kritisch beleuchtet. So diskutierte das Plenum unter anderem über Themen wie Wesentlichkeitsaspekte, mögliche Haftungsfragen bei Verletzung der Berichtspflicht, Erleichterungen für kleine Unternehmen und über den ESG-Score der Sparkasse. Auch beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurden die Diskussionen fortgeführt. Am reichhaltigen Buffet bestand neben den Gesprächen über Fachthemen auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften wieder aufleben zu lassen.



Nach der Mittagspause leitete **Herr Prof. Dr. Christian Fink**, Professor für externes Rechnungswesen und Controlling an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden sowie Mitglied des Fachausschusses Nachhaltigkeitsberichterstattung des DRSC, mit seinem Vortrag über „Einblicke in den Regulierungs-Dschungel zur Nachhaltigkeitsberichterstattung“ in die zweite Hälfte des Tagesgesprächs ein. In diesem befasste er sich zunächst detailliert mit der CSRD. Nach der CSRD referierte Herr Prof. Fink über die EU-Taxonomie-Verordnung. Im Ergebnis betonte er, dass sich durch die CSRD nicht nur tiefgreifende Implikationen für das Rechnungswesen, sondern auch für viele andere Unternehmensbereiche ergeben. So erfordere die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte eine Datenerhebung mittels standardisierter Abfragen, eine umfassende Kenntnis sowie Verständnis der Anforderungen an die Berichterstattung und ein frühzeitiges und effektives Projektmanagement, das eine möglichst rechtzeitige und rechtskonforme Berichterstattung ermöglicht.



Als letzter Referent des Tages berichtete **Herr WP/StB Dr. Christian Orth**, Partner und globaler Solution Leader für Sustainability Reporting and Assurance des Bereichs Climate Change and Sustainability Services der EY GmbH WPG, Leiter des Corporate Reporting Desk Westeuropa sowie Mitglied verschiedener Gremien auf nationaler und internationaler Ebene, über die „Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung – Herausforderungen für Prüfer und Unternehmen“. In seinem Vortrag behandelte er zunächst die weitreichenden Auswirkungen der CSRD auf die Prüfung der ESG-Berichterstattung von Unternehmen. Anschließend verdeutlichte er den Unterschied zwischen der aktuellen Praxis zur Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der freiwilligen (NFRD) Prüfung, und der künftigen CSRD Prüfung, einer verpflichtenden Prüfung mit (mittelfristig) hinreichender Sicherheit auf Basis von EU-Prüfungsstandards.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden bei der **abschließenden Diskussionsrunde** noch einmal die Möglichkeit, ihre verbleibenden Fragen an die Referenten zu adressieren. Hierbei wurden insbesondere die berechtigten Sorgen der Vertreter mittelständischer Unternehmen hinsichtlich der neuen, auf sie zukommenden Herausforderungen deutlich. Alle Referenten kamen dabei in einem Punkt überein: Jedes Unternehmen sollte möglichst zeitnah beginnen, sich mit dem Thema „Corporate Sustainability“ und der Nachhaltigkeitsberichterstattung umfassend auseinanderzusetzen.

Zum Abschluss des Programms bedankte sich Herr Prof. Kirsch im Schlusswort herzlich bei den Referenten, den Teilnehmenden sowie den Organisatoren der Tagung. Bei einem anschließenden **Get-Together** im Foyer bestand für die Teilnehmenden der Tagung die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre das Tagesgespräch Revue passieren zu lassen.

Abendvortrag des MGK

Der jährlich stattfindende Abendvortrag des Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. war – wie bereits im Vorjahr – auch im Wintersemester 2023/2024 als hybride Veranstaltung geplant. Da einige Universitätshörsäle aufgrund eines Streiks nicht mehr zugänglich waren, war eine kurzfristige Änderung des Formats erforderlich, sodass die Teilnehmenden dem Vortrag schließlich **digital** über Zoom folgen konnten. Insgesamt folgten ca. 120 Teilnehmende dem Vortrag von **Herrn WP/StB Prof. Dr. Schellhorn** über „**Ausgewählte Fragen bei der Prüfung von Konzernabschlüssen durch kleine und mittlere Praxen**“.

Herr Prof. Schellhorn ist Honorarprofessor am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung und Controlling an der Universität Bremen sowie Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Hannover. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer war er unter anderem auch für die PwC GmbH WPG und die EY GmbH WPG tätig. Seit September 2000 ist er zudem in dem „Gemeinsamen Prüfungsausschuss für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer“ der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein aktiv.

Nach einer Begrüßung und Vorstellung des Referenten durch Herrn Prof. Kirsch begann Herr Prof. Schellhorn seinen Vortrag mit der **Abgrenzung des Konsolidierungskreises**, bei der er einen besonderen Schwerpunkt auf die Frage einer möglichen Unwesentlichkeit von Tochterunternehmen legte. Ferner erläuterte er die Pflicht der Konzernabschlussprüfer, die pflichtgemäße Prüfung der zugrundeliegenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen sicherzustellen und betonte die Bedeutung der HB II für den Konzernabschluss. In diesem Zusammenhang ging er auch auf



die Pflichten der Teilbereichsprüfer (sog. Komponenten-Prüfer) gegenüber dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses ein, die vor allem in Berichts- und Vorlagepflichten bestehen.

Anschließend beleuchtete Herr Prof. Schellhorn die **Wesentlichkeit** in der Konzernabschlussprüfung, bei der es verschiedene Wesentlichkeiten für unterschiedliche Teilbereiche geben kann, auf denen die Prüfung der jeweiligen Teilbereiche aufgebaut ist. Neben möglichen Bezugsgrößen für die Ermittlung der Wesentlichkeitsgrenzen im Einzelabschluss diskutierte der Referent zudem auf Nachfragen der Zuhörenden das Vorgehen zur Berechnung der Teilbereichswesentlichkeiten.

Am Ende seines Vortrags ging Herr Prof. Schellhorn auf verschiedene Aspekte der **Kommunikation** mit den Komponenten-Prüfern ein. Diese Kommunikation sei von großer Bedeutung, damit die Konzernabschlussprüfer ein Urteil mit hinreichender Sicherheit vergeben können. So sei z. B. insbesondere die enge Zusammenarbeit durch die Teilnahme an den Sitzungen der Teilbereichsprüfer bzw. des Teilbereichsmanagements für ein tiefgehendes Verständnis der Teilbereiche sinnvoll. Zudem seien die Prüfung der Teilbereiche eng zu begleiten sowie deren Prüfungsdokumentation zu sichten.

Sowohl während des Vortrags als auch im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fragen an Herrn Prof. Schellhorn zu adressieren. Nach einem interessanten Austausch dankte Herr Prof. Kirsch dem Referenten für seinen spannenden Vortrag und betonte die Hoffnung, den nächsten Abendvortrag wieder hybrid abhalten zu können, einschließlich des anschließenden Empfangs.

Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK



Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Themen der Referenten finden Sie in den kommenden Wochen auf folgender Website:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/mgk/36-muensterisches-tagesgesprach>



Studierendenförderung des MGK

MGK Award

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. hat dieses Jahr zum sechsten Mal in Folge den MGK Award verliehen. Mit dem Award werden herausragende Leistungen im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten am IRW geehrt. Die besten Abschlussarbeiten, die mit „sehr gut“ bewertet worden sind, werden einmal pro Jahr mit einem Preisgeld i. H. v. 500 Euro prämiert. In diesem Jahr wurden Herr David Krömer für seine Bachelorarbeit mit dem Titel „Die bilanzielle Abbildung von Sustainability-linked Bonds nach IFRS“ sowie Herr Nils Burchardt für seine Masterarbeit mit dem Titel „Die bilanzielle Abbildung von Leihspielern im Profifußball nach IFRS“ mit dem MGK Award ausgezeichnet.

„Die bilanzielle Abbildung von Sustainability-linked Bonds nach IFRS“ – David Krömer



Seit 2019 setzen kapitalmarktorientierte Unternehmen vermehrt sog. Sustainability-linked Bonds als nachhaltige Finanzierungsinstrumente ein. Es handelt sich dabei um Anleihen, deren Zinszahlungen zu einem Teil an die Erreichung von ESG-Zielgrößen geknüpft sind. Der Emittent hat die zusätzlichen Zinszahlungen zu leisten, sofern er die im Vorfeld festgelegten ESG-Zielgrößen nicht erreicht. Damit setzt sich ein Sustainability-linked Bond sowohl aus einer klassischen Anleihe als auch aus einer derivativen Zinszahlung zusammen.

Im Fokus der Arbeit stand die bilanzielle Abbildung nach den IFRS aus Emittentensicht, wobei Herr Krömer drei mögliche Abbildungsszenarien hinsichtlich ihrer Fähigkeit, entscheidungsnützliche Informationen zu vermitteln, analysierte. Im Rahmen der Analyse konnte er herausarbeiten, dass die getrennte Bilanzierung der beiden ökonomischen Komponenten – Anleihe und Derivat – die Transparenz ihrer jeweiligen Wertentwicklungen erhöht. Innerhalb der getrennten Bilanzierung der Anleihe und

des Derivats erweist sich die indirekte Ermittlung des Derivats als besonders entscheidungsnützlich. Dabei entspricht der Wert der derivativen Zinszahlung dem Marktwert eines Sustainability-linked Bonds abzüglich des Wertes einer vergleichbaren festverzinslichen Anleihe.

„Die bilanzielle Abbildung von Leihspielern im Profifußball nach IFRS“ – Nils Burchardt

Im Profifußball ist es gängige Praxis, dass ein Spieler meist für ein Jahr von einem anderen Club ausgeliehen wird, ehe er anschließend wieder zu seinem ursprünglichen Arbeitgeber zurückkehrt. Im Hinblick auf die bilanzielle Abbildung des ausgeliehenen Spielers stellt sich nach IFRS für den ausleihenden Club die Frage, ob dabei analog zu einem Spielerkauf IAS 38 anzuwenden oder aufgrund der Parallelen zu einem Leasingverhältnis IFRS 16 einschlägig ist. Zudem ist die wirtschaftliche Zuordnung des ausgeliehenen Spielers während der Ausleihe zu einem der beiden beteiligten Clubs zu diskutieren.



Diese Fragestellungen nahm Herr Burchardt zum Anlass, die bilanzielle Abbildung einer Spielerausleihe vor dem Hintergrund des Ziels der Rechnungslegung nach IFRS zu analysieren. Der Verfasser kommt zu dem Ergebnis, dass der ausgeliehene Spieler während der Ausleihe dem ausleihenden Club wirtschaftlich zuzuordnen ist, wodurch sowohl die Anforderungen des IAS 38 als auch die des IFRS 16 erfüllt sind. Da in den IFRS für einen solchen Fall ein Wahlrecht verankert ist, darf ein ausleihender Club die Spielerausleihe entweder nach IAS 38 oder nach IFRS 16 bilanzieren. Herr Burchardt spricht sich in seiner Arbeit jedoch dafür aus, eine Spielerausleihe als Leasingverhältnis nach IFRS 16 bilanziell abzubilden, da auf diese Weise entscheidungsnützlichere Informationen als bei einer Bilanzierung nach IAS 38 vermittelt werden.

MGK-Stipendium



Mit dem MGK-Stipendium werden Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung gefördert, die sich durch **überdurchschnittliche Studienleistungen sowie außeruniversitäres und soziales Engagement auszeichnen**. Das Stipendium umfasst neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung in Höhe von 300 Euro eine ideelle Förderungskomponente, die dem MGK ein besonderes Anliegen ist. In diesem Jahr waren die Stipendiaten eingeladen, sowohl am 35. Münsterischen Tagesgespräch (S. 24) als auch an dem Abendvortrag des Münsteraner Gesprächskreises im Wintersemester 2023/2024 (S. 26) teilzunehmen. Darüber hinaus wurden den Stipendiaten die Teilnahme an der Schmalenbach-Tagung im März 2023 (S. 35) sowie am 77. Deutschen Betriebswirtschaftler-Tag der Schmalenbach Gesellschaft (S. 35) ermöglicht. Auch der persönliche Austausch mit dem IRW soll

nicht zu kurz kommen. Dafür sorgen die mindestens einmal pro Semester geplanten **Mentorentreffen**. Im Rahmen der im Januar 2023 in der traditionellen Altbierküche von Pinkus Müller und im Juni 2023 im Restaurant Altes Gasthaus Leve stattgefundenen Abendessen konnten sich die Stipendiaten bei leckeren Gerichten und dem einen oder anderen Kaltgetränk mit dem Vorstand des MGK, ihren Mentoren sowie ihren Co-Stipendiaten sowohl zu beruflichen als auch zu persönlichen Themen austauschen.

Das Stipendium wurde im Wintersemester 2023/2024 an Frau Lisa Espelage und Herrn David Krömer neu vergeben. Die Stipendien der im Wintersemester 2022/2023 aufgenommenen Stipendiaten Herr Robin Schley und Herr Jonas Wilpsbäumer wurden um zwei weitere Semester verlängert. Nachdem die maximale Förderdauer von vier Semestern erreicht war, endete mit dem Sommersemester 2023 das Förderprogramm für Herrn Fionn Blühdorn. Das Stipendium von Herrn Finn Riepenhusen endete im Februar mit dem erfolgreichen Abschluss seines Bachelorstudiums.



„Accounting ist für mich die Möglichkeit, unternehmerische Aktivität (sinnvoll) in Zahlen zu übersetzen, um diese anschließend analysieren und interpretieren zu können.“
— **David Krömer**, Masterstudent im Major Accounting



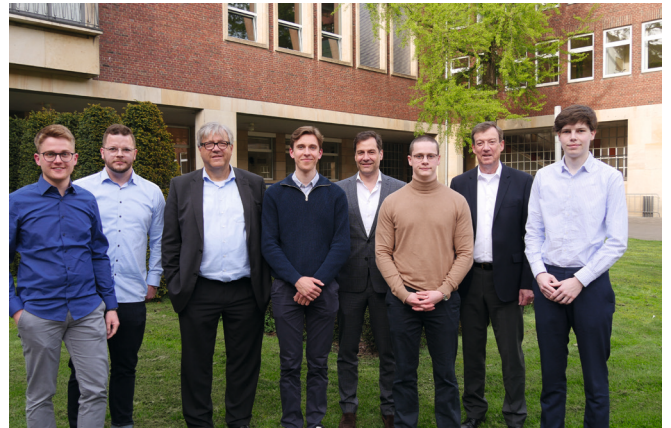
„Accounting ist für mich ein spannendes und herausforderndes Themengebiet, in dem ich mich ein Leben lang fortbilden kann (und muss) sowie gleichzeitig viele zukunftsfähige Berufswege einschlagen kann.“
— **Lisa Espelage**, Masterstudentin im Major Accounting

Deloitte-Stipendium

Das IRW zählt zu den deutschlandweit 35 privilegierten Lehrstühlen, über die in jedem Jahr in Kooperation mit der Deloitte-Stiftung Stipendien an talentierte Studierende vergeben werden, die sich durch **weit überdurchschnittliche Studienleistungen und ihr gesellschaftliches Engagement** verdient gemacht haben. Im Jahr 2023 wurden von der Uni Münster Frau Michelle Sinnigen sowie Herr Luis Burges neu in das Programm aufgenommen. Die Stipendien von Herrn Henning Mühlsteff sowie Herrn Jan Lusznat wurden um ein weiteres Jahr verlängert.

Die Deloitte-Stiftung bündelt unter dem Leitmotiv „Perspektiven für morgen“ ihr Engagement für Bildung und Wissenschaft. Ziel ist es, durch verschiedene Angebote die Aus- und Weiterbildung begabter Studierender zu fördern und somit einen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Bildungssystems sowie zum Wissens- und Innovationstransfer von Hochschulen in die Wirtschaft zu leisten. Während der Förderungszeit von maximal zwei Jahren werden die Stipendiaten sowohl **finanziell als auch ideell** gefördert. Den Stipendiaten werden Mentoren zur Seite gestellt, die sie in ihrer persönlichen Entwicklung und der Umsetzung ihrer universitären Vorhaben unterstützen. Eine zentrale Stellung der ideellen Förderung nimmt dabei der **Stipendientag** von Deloitte ein. Den fachlichen Auftakt des erneut virtuell durchgeführten Stipendientags 2023 bildete ein spannender Impulsvortrag zum Thema „Künstliche Intelligenz im Recruiting“ von Frau Dr. Alina Köchling, Senior Consultant bei der Deloitte GmbH WPG. Im Anschluss konnten die Stipendiaten im Zuge interaktiver Workshops zum Thema „Design Thinking“ oder „Successful Digital Communication“ nützliche Methoden und Tools für ihren weiteren universitären Entwicklungspfad kennenlernen. Beide

Workshops wurden durch Mitarbeiter von Deloitte moderiert und begleitet. Nach den Workshops konnten die Teilnehmenden sich noch mit jungen Berufseinsteigern sowie mit ihren Mentoren persönlich austauschen.



Als **persönlicher Ansprechpartner** steht den Münsteraner Stipendiaten **Herr WP Dr. Benedikt Brüggemann**, Partner der Deloitte GmbH WPG in der Niederlassung Düsseldorf, zur Verfügung. Herr Dr. Brüggemann studierte selbst an der Uni Münster und ist durch seine Promotion im Jahr 2007 bei Herrn Prof. Baetge sehr eng mit dem IRW verbunden. Seit 2013 ist Herr Dr. Brüggemann bei der Deloitte GmbH WPG tätig, bei der er als Audit Sector Leader des Bereichs „Power, Utilities & Renewables“ von Deloitte Deutschland auf die Prüfung von IFRS-Konzernabschlüssen spezialisiert ist. Im Rahmen eines jährlich in Münster stattfindenden Abendessens mit Herrn RA/WP/StB Norbert Graetz, Herrn Brüggemann und Herrn Prof. Kirsch wird den Stipendiaten ein Erfahrungsaustausch in geselliger Atmosphäre ermöglicht.



Accounting ist für mich ein universeller Bestandteil wirtschaftlich erfolgreichen Handelns.

— **Luis Burges**, Bachelorstudent der BWL



Accounting ist für mich das Fundament für wirtschaftliches Handeln und den langfristigen Erfolg eines Unternehmens.

— **Michelle Sinnigen**, Masterstudentin im Major Accounting



IRW X-Change

IRW X-Change ist die **Förderinitiative** des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung und richtet sich an Studierende mit fachlicher Begeisterung für Fragen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie kritischer Diskussionsfreude. Das Ziel der Förderinitiative ist es, den Teilnehmenden neben der Kontaktpflege die Möglichkeit zu spannenden fachlichen Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre zu bieten und dadurch ihre Fähigkeiten zum analytischen und kritischen Denken gezielt zu fördern.

Die Förderinitiative startete im vergangenen Sommersemester bereits in ihr 24. Semester. Somit ist sie fest in die Struktur des Instituts integriert und erfreut sich unter den Studierenden einer **hohen Bekanntheit**. Die Teilnehmenden von IRW X-Change schätzen die zahlreichen Vorzüge, die ihnen ihre Mitgliedschaft in der Initiative bietet, darunter fachliche Einblicke, persönlicher Kontakt zum IRW sowie ideelle Förderung durch die im Laufe des Semesters stattfindenden Veranstaltungen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sowohl fachliche Diskussionen mit Praxisvertretern zu führen als auch sich untereinander zu vernetzen. Die Studierenden können auf diese Weise zudem untereinander Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.

Bestandteil der Förderung ist auch die **persönliche Betreuung** der IRW X-Change-Teilnehmenden. Bei der Aufnahme in die Förderinitiative wird den Studierenden ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des IRW als Mentor zur Seite gestellt. Der Mentor unterstützt die Teilnehmenden bei jeglichen Fragestellungen im Hinblick auf

Studienverlauf oder Karriereplanung und steht dadurch als Ansprechpartner für die Studierenden zur Verfügung.



Durch die enge Anbindung von IRW X-Change an den Münsteraner Gesprächskreis für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung e. V. (MGK) werden die Teilnehmenden zudem in dessen umfangreiches Netzwerk, bestehend aus etwa 650 Mitgliedern, eingeführt. So nehmen die Teilnehmenden der Förderinitiative unter anderem an den Abendvorträgen und an den Tagesgesprächen des Münsteraner Gesprächskreises teil.

Derzeit werden gut **30 engagierte Bachelor- und Masterstudierende** aus unterschiedlichen Semestern durch IRW X-Change gefördert. Die Studierenden freuten sich im vergangenen Förderjahr erneut über ein gleichermaßen spannendes wie abwechslungsreiches Programm, das unter anderem Exkursionen zum IDW nach Düsseldorf und zur BayArena in Leverkusen umfasste.

Weitere Informationen:



Teilnahme an IRW X-Change

Alle Studierende, die Interesse an der Teilnahme an unserer Förderinitiative IRW X-Change haben, laden wir herzlich ein, sich für das IRW X-Change-Programm zu bewerben. Neue Teilnehmende werden zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen.

Wir freuen uns jederzeit über aussagekräftige Bewerbungen. Bitte nutzen Sie dazu folgendes Bewerbungsformular im Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/irw/x-change/bewerbung

Eine Aufnahme in die Förderinitiative ist wieder zum **Wintersemester 2024/2025** möglich.

Sommersemester 2023

Semesterauftakt

Im Rahmen des IRW X-Change-Auftaktes ins Sommersemester, durften die Mitglieder der Förderinitiative Herrn Dr. Harald Köster als Gast an seiner Alma Mater begrüßen, der ab dem Jahr 1988 am Institut für Revisionswesen als Assistent von Herrn Prof. Baetge tätig war. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Promotion begann er im Jahr 1992 zunächst eine Tätigkeit im Konzernrechnungswesen bei der RWE AG. Seit nunmehr über 25 Jahren arbeitet Herr Dr. Köster bei der Henkel AG und hat dort aktuell die Position als Head of Corporate Accounting & Subsidiary Controlling inne. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung bot Herr Dr. Köster zum einen spannende Einblicke in das Controlling der internationalen Tochtergesellschaften der Henkel AG, welche unter anderem den Umgang des Düsseldorfer Konzerns mit Tochtergesellschaften in Hochinflationländern i. S. d. IAS 29 umfassten. Zum anderen ging Herr Dr. Köster auf die aktuellen Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß EU-Taxonomie und CSRD ein, die insbesondere aufgrund der hohen Regeldichte auch die Henkel AG vor Herausforderungen stellt. Im Anschluss an den einleitenden Vortrag konnten sich die Studierenden bei Getränken und Speisen untereinander austauschen und den Abend ausklingen lassen.

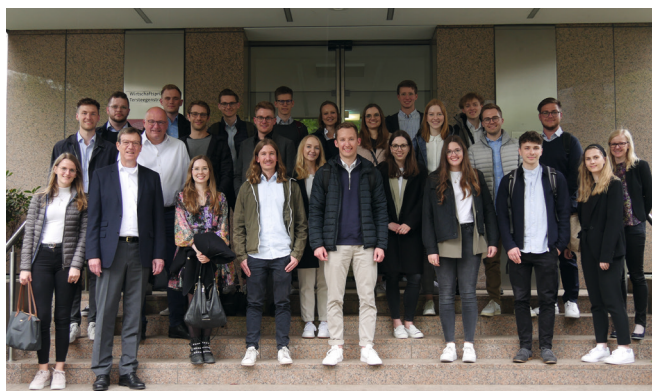


Exkursion zum IDW

Im Rahmen der Exkursion des Sommersemesters 2023 besuchten die X-Change Mitglieder am 5. Mai das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) in Düsseldorf, das als Organisation für die Interessenvertretung, die Beratung sowie die Aus- und Fortbildung des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer innerhalb Deutschlands führend ist.

Nach einem kurzen Überblick über das IDW und seine Tätigkeiten von Frau WP/StB Melanie Sack (Sprecherin des Vorstands) wurde den Studierenden von Frau Dr. Anja Schmitz-Herkendell (Fach-

referentin), Frau WP Dr. Christina Stappert (Fachreferentin) und Herrn WP/StB Prof. Dr. Bernd Stibi (Technical Director Financial & Sustainability Reporting) ein spannender Einblick in die aktuellen Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährt. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmenden den Vortrag über unter anderem die Unterschiede zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten sowie die Probleme bei der praktischen Implementierung der EU-Taxonomie.



Anschließend konnten die Teilnehmenden ihr zuvor erworbenes Wissen in Kleingruppen im Rahmen einer Stadtrallye unter Beweis stellen. Neben der fachlichen und durchaus sportlichen Herausforderung war dies eine schöne Gelegenheit, sich mit den anderen Mitgliedern auszutauschen und auch die Stadt Düsseldorf besser kennenzulernen.

Nachdem sich wieder alle in den Räumlichkeiten des IDW eingefunden hatten, begann der zweite Teil der Veranstaltung. Hier nutzten die Mitglieder der Förderinitiative die Möglichkeit, Herrn WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann (ehemaliger Vorstandssprecher des IDW) auf dem „heißen Stuhl“ Fragen bezüglich des IDW, des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer aber auch zu aktuellen Sachverhalten zu stellen, die sowohl die Abschlussprüfer in der Praxis als auch die IDW-Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit beschäftigen. Ausführlich äußerte Herr Prof. Naumann z. B. seine Einschätzung zur Umsetzbarkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zu den Auswirkungen von Bilanzskandalen auf die Arbeit des Wirtschaftsprüfers. Auf der Rückfahrt nach Münster waren sich alle einig, dass dies ein äußerst ereignisreicher und lehrreicher Tag gewesen ist.

35. Münsterisches Tagesgespräch

Das 35. Münsterische Tagesgespräch zu „Corporate Sustainability – Unternehmensführung, Berichterstattung und Prüfung im Lichte aktueller Entwicklungen“ fand am 20. Juni 2023 im Mövenpick Hotel in Münster statt (siehe ausführlich S. 24). Der ausrichtende

MGK lud die Mitglieder der Förderinitiative wie in jedem Jahr ein, an der Fachtagung teilzunehmen. Die Studierenden hatten so nicht nur die Gelegenheit an spannenden Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen im Accounting teilzuhaben, sondern vielmehr die Brücke zwischen Hörsaal und Praxis zu erleben. Zudem konnten die Studierenden die Möglichkeit nutzen, die Referenten und andere Tagungsgäste in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.

Semesterausklang

Zum Ausklang des Sommersemesters trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative, wie schon im letzten Jahr, bei sommerlichen Temperaturen in einem örtlichen Biergarten, um das zurückliegende Semesterprogramm Revue passieren zu lassen. Ein besonderes Highlight war erneut die Anwesenheit zahlreicher IRW X-Change-Alumni, mit denen sich nicht nur die aktuellen Mitglieder der Förderinitiative austauschen und vernetzen konnten.



Wintersemester 2023/2024

Semesterauftakt

Anlässlich des IRW X-Change-Semesterauftakts wurde im Wintersemester 2023/2024 Herr Dr. Sebastian Nimwegen an seiner Alma Mater empfangen. Herr Dr. Nimwegen absolvierte selbst das Studium der Betriebswirtschaftslehre in Münster, bevor er seine akademische Ausbildung im Jahr 2009 mit einer Promotion als Kooperationsprojekt mit der Deloitte GmbH WPG über die Vermeidung und Aufdeckung von Fraud mithilfe interner Corporate Governance-Elemente bei Herrn Prof. Kirsch abschloss.

Die Teilnehmenden von IRW X-Change hatten die Möglichkeit, einen interessanten Bericht von Herrn Dr. Nimwegen sowohl über seinen beruflichen Werdegang als auch den Berufsalltag in seiner aktuellen Position zu verfolgen. So trat Herr Dr. Nimwegen nach seiner Promotion eine feste Stelle bei der Deloitte GmbH WPG im Bereich Wirtschaftsprüfung an. Aufgrund der eher retrospektiven Eigenschaft der Wirtschaftsprüfung, wechselte er in das Gebiet des Restructurings und war für Deloitte unter anderem auch in London tätig. Nach weiteren beruflichen Veränderungen hat Herr Dr. Nimwegen nun bei der Alvarez & Mar-



sal Deutschland GmbH die Position des Managing Directors im Turnaround und Restructuring inne. Die Möglichkeit, in Schwierigkeiten geratene Unternehmen zukunftsgerichtet unterstützen zu können, nannte er als einen attraktiven Aspekt seines Berufs. Seine Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung stellte er dabei als besonders hilfreich dar, um das zu beratende Unternehmen schnell „verstehen“ zu können. Die Studierenden lernten potenzielle Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit dem zu beratenden Unternehmen kennen und erfuhren, wie die Digitalisierung während Corona den Berufsalltag ein Stück weit verändert hat. Nach dem spannenden Einblick in seine Arbeit, stand Herr Dr. Nimwegen den Studierenden für Fragen zur Verfügung. Bei Speis und Trank hatten die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich in geselliger Atmosphäre untereinander auszutauschen.

Exkursion zur BayArena

Im Wintersemester 2023/2024 wartete ein weiteres Highlight auf die Mitglieder der Förderinitiative: Am Morgen des 14. November machte sich die „Reisegruppe IRW X-Change“ mit dem Bus auf den Weg zur BayArena, dem Stadion vom Bayer 04 Leverkusen e. V.. Dort hatte Herr Dr. Martin Schlömer, Chief Accounting Officer bei der Bayer AG, mit Frau Sandra Kötter, Herrn André Lapawa (Alumnus der Uni Münster), Herrn Dr. Frederik Engelke (Alumnus des IRW) sowie Herrn Lennart Scholz (Alumnus IRW X-Change) ein vielfältiges Tagesprogramm organisiert.

In sportlicher Atmosphäre und bei bestem „Rasenblick“ wurde den Studierenden zunächst ein praxisnaher Einblick sowohl in den Berichterstattungs- als auch in den internen M&A-Prozess des Chemie- und Pharmakonzerns gewährt. Im Rahmen des Tagesordnungspunkts „Goodwill und Werthaltigkeitsprüfungen“ ging das Team anschließend unter anderem detailliert auf den



Impairment Test gemäß IAS 36 sowie die Ursachen für und die Bewertung des im Vergleich zu anderen DAX-Unternehmen eher hohen Geschäfts- oder Firmenwerts der Bayer AG ein.

Zwischen den Vorträgen hatten die Studierenden bei bester Verpflegung die Gelegenheit, sich untereinander sowie mit den Praktikern auszutauschen und einzelne Aspekte der jeweiligen Vorträge noch tiefergehend zu diskutieren. Zusätzlich erhielten die Mitglieder der Förderinitiative eine Stadionführung, bei der neben Einblicken in die Pressekonferenzräume und Spielerkabinen auch die Vereinsgeschichte des Bayer 04 Leverkusen e. V. – von den Anfängen als Werksmannschaft bis hin zu einem Spitzenteam – erläutert wurde.

Zum Abschluss des Tages stellte Herr Dr. Schlömer die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung vor und deren Auswirkungen auf den Berichtsprozess des Unternehmens. Darauf aufbauend wurden die Nachhaltigkeitsziele



des Bayer-Konzerns und die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele erläutert sowie, inwieweit Nachhaltigkeitsziele bei der Vorstandsvergütung berücksichtigt werden können. Die Studierenden diskutierten daraufhin angeregt über die Möglichkeiten und Grenzen nicht-finanzieller Kennzahlen und welche Rolle das Group Accounting in dieser Konstellation einnehmen kann.

Abendvortrag des MGK

Wie in jedem Wintersemester hatten die Mitglieder der Förderinitiative IRW X-Change die Möglichkeit, an dem digitalen Abendvortrag des MGK teilzunehmen. Dabei erhielten die Studierenden von Herrn Prof. Schellhorn spannende Einblicke in verschiedene Fragestellungen, mit denen sich Wirtschaftsprüfer in kleinen und mittleren Praxen bei der Prüfung von Konzernabschlüssen auseinandersetzen (siehe ausführlich S. 26).

Semesterausklang



Zum Semesterausklang trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative IRW X-Change am 19. Januar 2024 zu einem Cocktailkurs bei Eulen und Lerchen. In den gemütlichen Räumlichkeiten der Rafaels Eismanufaktur, direkt auf der anderen Straßenseite, konnten die Mitglieder nach einem Begrüßungscocktail verschiedene Cocktails selbst zubereiten. Auf dem Plan standen die drei Cocktail-Klassiker: Moscow Mule, Gin Fizz und Whiskey Sour. Während des Cocktailkurses erlebten die Mitglieder eine Einführung in die Welt der Cocktailzubereitung und lernten unter anderem etwas über die Entstehung des Begriffs und die richtige Verwendung von Barzubehör. Die Studierenden saßen noch bis in die späten Abendstunden bei interessanten Gesprächen zusammen und konnten in der entspannten Atmosphäre das vergangene Semester reflektieren.

Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag

Schmalenbach-Tagung 2023

Auch in 2023 waren vier Mitarbeiter des IRW sowie die MGK-Stipendiaten Herr Fionn Blühdorn, Herr Robin Schley und Herr Jonas Wilpsbäumer bei der jährlichen Schmalenbach-Tagung im Hyatt Regency Köln vertreten. Unter dem Oberthema **„Zukunft der Arbeit“** verfolgten die Teilnehmenden am 09. März 2023 einen diskussionsreichen und vielseitigen Tag.

Nachdem der Präsident der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Herr Prof. Stefan Asenkerschbaumer, die Teilnehmenden begrüßt hatte, stellte er mit der Digitalisierung, der Globalisierung, dem demografischen Wandel und dem Fortschritt im Bereich der künstlichen Intelligenz vier zentrale Herausforderungen für die Zukunft der Arbeitswelt vor. Dies diente anschließend als Grundlage der Tagung.

In einer ersten Paneldiskussion vertieften Referenten wie Herr Prof. Simon Jäger und Frau Janina Kugel den demografischen Wandel und die damit verbundenen veränderten Anforderungen an Arbeitgeber durch die „Generation Z“. Die Diskussion zeigte, dass die junge Generation vor allem nach sinnstiftender Arbeit sucht und Unternehmen sich dahingehend transformieren müssen, um junge Talente weiterhin für sich zu gewinnen. Anschließend vertieften Referenten wie Frau Dr. Vera-Carina Elter und Herr Martin Seiler den Zwiespalt zwischen Präsenzarbeit, Mobile Work und einem hybriden Modell. In den einzelnen Impulsvorträgen sowie in der anschließenden Paneldiskussion wurde deutlich, dass alle drei Modelle Vor- und Nachteile mit sich bringen – ohne dass eines dem anderen kategorisch überlegen wäre.

Das anschließende Mittagessen war wieder reich an Auswahl und bot den Teilnehmenden des IRW die Gelegenheit, die Inhalte des Vormittags erneut zu diskutieren sowie mit anderen Teilnehmenden der Tagung ins Gespräch zu kommen. Fortgesetzt wurde die Tagung schließlich mit Impulsvorträgen von Herrn Sinischa Horvat und Frau Prof. Petra Nieken zum Thema „Künstliche Intelligenz“. So wurden digitale Tools für Analytik und Automatisierungsmöglichkeiten in der Personalarbeit vorgestellt, die bereits heutzutage die Arbeit erleichtern und in Zukunft eine weitaus größere Rolle spielen dürften. Anschließend hatten die Tagungsteilnehmenden die Möglichkeit, in Stationengesprächen das bisher Gehörte zu vertiefen und in kleineren Runden die Generationenfrage der Arbeit der Zukunft zu diskutieren. Danach fand man sich in großer Runde wieder zusammen und vergemeinschaftete die erarbeiteten Ergebnisse. Der Tag endete schließlich mit einer Paneldiskussion zu der Frage, wie eine erfolgreiche Mitarbeiterführung künftig auszusehen hat und zeigte einmal mehr auf, dass das Meinungsspektrum hierzu sehr divers ist.

Alle sieben Teilnehmenden des IRW empfanden den Besuch der Tagung als große Bereicherung und konnten sowohl aus den Vorträgen und Diskussionen als auch aus dem Austausch mit anderen Teilnehmenden in den Pausen viel Input mitnehmen.

77. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag

Am 19. und 20. September 2023 fand in Düsseldorf der 77. Betriebswirtschaftler-Tag der Schmalenbach-Gesellschaft unter dem Oberthema **„Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr: Unternehmenspotentiale sichern und stärken“** statt. Zwei Mitarbeiter des IRW



sowie der MGK-Stipendiat Herr Jonas Wilpsbäumer waren auch bei der Tagung vertreten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten und einer Einführung in das Oberthema durch Herrn Prof. Stefan Asenkerschbaumer. Der erste Tag der Tagung unterteilte sich in vier Vortragseinheiten.

In der ersten Einheit „De-Coupling, De-Industrialisierung und De-Globalisierung? Wirtschaftsstandort Deutschland am Scheideweg“ betonte Herr Prof. Christoph M. Schmidt das Erfordernis nach mehr Marktwirtschaft und nach der Steigerung der Attraktivität unternehmerischen Handelns. Im Rahmen seines Vortrags machte er auf neue Herausforderungen für Unternehmen, wie z. B. die Absicherung von Liefer-, Innovations- und Wertschöpfungsketten, die nationale Sicherheitspolitik und den Klimawandel aufmerksam. Auf den Impulsvortrag von Herrn Prof. Schmidt folgte eine Panel-Diskussion mit weiteren Fachvertretern. Frau Prof. Luise Hölscher bekräftigte die Herausforderung für die Politik, Maßnahmen aus einem Koalitionsvertrag, der aus einer Zeit einer geöffneten Schuldenbremse stammt, in der aktuellen Zeit umzusetzen. Einig waren sich Herr Dr. Stefan Hartung und Herr Dr. Markus Steilemann über die Notwendigkeit von stabilen Rahmenbedingungen, um eine mittel- und langfristige Planbarkeit vor allem für mittelständische Unternehmen zu gewährleisten.

Die zweite Einheit „Innovation heute für Wettbewerbserfolg von morgen: Strategische Impulse für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen“ eröffnete Herr Rafael Laguna de la Vera mit einem Impulsvortrag über die Förderung von Sprunginnovationen am Standort Deutschland. Dabei betonte er die Herausforderung, Know-How aus wissenschaftlichen Institutionen insofern zu transferieren, als dass dieses Sprunginnovationen ermöglicht. An der sich anschließenden Diskussionsrunde nahmen neben Herrn Laguna de la Vera auch Frau Prof. Ann-Kristin Achleitner, Frau Katja Dürrfeld und Herr Bastian Nominacher teil. Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass es neben einer guten Ausbildung für unternehmerisches Handeln auch Mut und Freiraum anstelle von Regulatorik für Innovationen braucht.

Nachdem sich die Teilnehmenden des IRW bei einer Mittagspause stärken und mit anderen Teilnehmenden der Tagung austauschen konnten, wurden in den weiteren Einheiten parallele Fachprogramme angeboten. Es gab jeweils die Möglichkeit, sich entweder mit „Strategie und Controlling“ oder „Rechnungslegung und Besteuerung“ zu befassen. Frau Prof. Dr. Karolin Frankenberger, Herr Dr. Florian Funck und Herr Dr. Martin Reitz gingen



im Rahmen des Fachprogramms „Strategie und Controlling“ auf die Diversifikation bzw. Fokussierung von Geschäftsmodellen ein. Hingegen thematisierten Frau Prof. Brigitte Eierle, Herr Marco Swoboda sowie Frau WP/StB Prof. Heike Wieland-Blöse im Rahmen des Programms „Rechnungslegung und Besteuerung“ die Auswirkungen von Inflation und Wertewandel auf die Unternehmensberichterstattung.

Nach einer Kaffeepause wurde der erste Tag der Veranstaltung mit der vierten Einheit abgeschlossen. Herr Dr. Thomas M. Fischer, Herr Prof. Dr. Marc Steffen Rapp und Herr Rainer Verhoeven lenkten den Fokus einer zukunftsfähigen Organisation auf die Einflussfaktoren Controlling und Wettbewerbserfolg. Zeitgleich widmeten sich Frau Kirsten Birnbaum, Herr Prof. Jost Heckemeyer und Frau RA/StB Annette Linau der Thematik von Standortentscheidungen und Steuerwettbewerb.

An dem zweiten Tag der Tagung konnten die Teilnehmenden virtuell an unterschiedlichen Fachprogrammen der Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft partizipieren.

Insgesamt bot der 77. Betriebswirtschafter-Tag der Schmalenbach-Gesellschaft eine gelungene Gelegenheit aktuelle Themen und interessante Diskussionen sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praxisorientierter Perspektive zu verfolgen.

PwC-Doktorand:innenseminar

Die PwC GmbH WPG veranstaltete vom 6. auf den 7. Oktober 2023 im Hotel Schloss Montabaur ihr diesjähriges „PwC-Doktorand:innenseminar“, das sich mit dem Zukunftsthema **„Metaverse unleashed: Virtuelle Realität – mehr Risiko als Potenzial?“** auseinandersetzte. Das IRW wurde während der Veranstaltung durch die Mitarbeiter Herr Dr. Moritz Nonnast und Herr Simon Lücht vertreten, die der Einladung von PwC gern folgten.

Den Auftakt des ersten Seminartags bildete ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Philipp Rauschnabel, Professor für Digitales Marketing und Medieninnovation an der Universität der Bundeswehr in München, der durch seinen Vortrag zu den Einsatzgebieten und Herausforderungen, aber auch den Unterschieden von Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und dem Metaverse einen identischen Wissensstand bei allen Seminarteilnehmenden sicherstellte. Darauf folgte eine Keynote von Herrn Steve Willcocks, Director bei PwC Großbritannien, der mithilfe spannender Einblicke in seinen Arbeitsalltag in der Unternehmensberatung über die Chancen und Risiken des kollaborativen Arbeitens im Metaverse aufklärte. Die **Vortragsreihe des ersten Seminartags** mündete in einem interaktiven Workshop, in dem die mit VR-Brillen ausgestatteten Seminarteilnehmenden das PwC-eigene Metaverse erkunden und ein virtuelles Onboarding eines PwC-Mitarbeiters im Metaverse durchlaufen konnten. Während des sich an-

schließenden (realen!) Dinners ergaben sich viele Möglichkeiten, um sich mit PwC-Mitarbeitern sowie Doktoranden verschiedener Universitäten und Fachrichtungen auszutauschen. Ein gemeinsamer Barbesuch rundete den ersten Seminartag schließlich in geselliger Atmosphäre ab.

Am zweiten Tag des Seminars wurden die am Vortag gesammelten Erkenntnisse durch **interaktive Workshops** gemeinsam ausgebaut. Je nach eigenem Interessenschwerpunkt konnten in Workshops zu den Problembereichen IT-Recht (Thema: „Welche Regeln braucht es für ein sicheres Zusammenleben im Metaverse?“), Cybersicherheit (Thema: „Cyber-Bedrohungen im Metaverse“) und Unternehmensberatung (Thema: „Metaverse und Web3 Services für unsere Kunden“) unter Anleitung der PwC-Experten der jeweiligen Fachabteilungen in Kleingruppen gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet und verprobt werden. Die Arbeitsergebnisse der Workshops wurden abschließend im Plenum präsentiert und diskutiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Hotelterrasse, mit Blick auf die Altstadt von Montabaur endete das zweitägige Seminar mit dem sogenannten „World Café“. Bei Heißgetränken und Gebäck konnten die Kontakte zu den PwC-Mitarbeitern durch den ungezwungenen Austausch vertieft werden, sodass das World Café am frühen Nachmittag den gelungenen Abschluss der Veranstaltung bildete.



IRW INTERN

Das Team des IRW	39
Neu im Team	39
Abschied von Dr. Julian Höbener	40
IRW Abroad	41
Ehemaligentreffen	42
IRW Aktiv	43
Bunte Seite des IRW	45
Was macht eigentlich...?– Dr. Thomas Linßen	47

Das Team des IRW



Neu im Team

Simon Lucht

Herr Simon Lucht ist seit Januar 2023 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW beschäftigt. Zu seinen Aufgaben am Institut zählt unter anderem die Geschäftsführung. Herr Lucht absolvierte sein Bachelor- sowie sein Masterstudium mit den Schwerpunkten Accounting und Finance in den Jahren 2017 bis 2022 an der Uni Münster. Zuvor war Herr Lucht als Schiffskaufmann für ein international agierendes Seetransportunternehmen tätig, wo er nach seinem Abitur im Jahr 2012 ein dreijähriges duales Bachelorstudium erfolgreich durchlief. Zudem studierte Herr Lucht im Winter 2019 ein Semester an der Ivey Business School in London (Ontario), Kanada. Neben dem Studium sammelte Herr Lucht praktische Erfahrungen insbesondere in der Wirtschaftsprüfung sowie der Restrukturierungsberatung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der nationalen und internationalen Rechnungslegung sowie der Bilanzanalyse.



Abschied von Dr. Julian Höbener

Herr Dr. Julian Höbener verlässt im Februar 2024 das IRW. Wir blicken mit Herrn Dr. Höbener gerne, aber auch ein bisschen wehmütig, auf elf gemeinsame Jahre zurück.



Seine Tätigkeit am IRW begann Herr Dr. Höbener während seines Bachelorstudiums im März 2013 als studentische Hilfskraft. Nach mehrjähriger **Hiwi-Tätigkeit**, in der er mitunter auch als „Chef-Hiwi“ die Dienstpläne koordinierte und insofern Herr Dr. Frederik Engelkes „rechte Hand“ war, wurde Herr Dr. Höbener im Mai 2016 zum **wissenschaftlichen**

Mitarbeiter „befördert“. In seinen ersten Jahren als Mitarbeiter prägte er das Institut vor allem durch seine Rolle als Geschäftsführer. In dieser Funktion prägte er ganz wesentlich die positive Atmosphäre am Institut durch den engen kollegialen Kontakt sowohl zu Herrn Prof. Kirsch als auch zu den Kollegen und durfte dabei auch das Institutsleben aktiv mitgestalten. Inhaltlich hat sich Herr Dr. Höbener besonders für den komplexen Bereich der **Konzernrechnungslegung** begeistern können. Die Wurzeln dieses Interesses dürften schon auf seine Masterarbeit zurückreichen, in der er sich mit der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern auseinandergesetzt hat. Schwerpunkte dieser Arbeit veröffentlichte er dann später in einem Aufsatz zusammen mit Herrn Prof. Kirsch. Folgerichtig betreute Herr Dr. Höbener während seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter stets „Bilanzen II“, die (damalige) Wahlpflichtveranstaltung des IRW zu den Grundlagen der Konzernrechnungslegung. Daran anknüpfend promovierte er zum Thema **Zwischenergebniseliminierung**, womit er insbesondere auch einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen im (IFRS-)Konzernabschluss lieferte.

Nach der Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter ging es für Herrn Dr. Höbener – mehr oder weniger überraschend – weiter am IRW: Im technischen Gewand eines Kooperationsmodells fungierte er am IRW als **Akademischer Rat**, während er zugleich als Fachmitarbeiter in der Grundsatzabteilung für Rechnungslegung (HGB/IFRS) der BDO AG WPG tätig war. Der Unterschied zu den am IRW bekannten Promotionskooperationen einiger wissenschaftlicher Mitarbeiter lag vor allem darin, dass Herr Dr. Höbener in dieser Konstellation nicht im halbjährigen, sondern im ständigen, meist (zwei-)wöchentlichen Wechsel mit „flexibler Durchlässigkeit“ arbeitete. In seiner Funktion als Rat übernahm Herr Dr. Höbener in erster Linie verschiedene Aufgaben in Forschung und Lehre. So hat er fortwährend Vorlesungen in Bilanzen II und in Spe-

zialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS gehalten, in denen er sein fundiertes Wissen in der Konzernrechnungslegung vermitteln konnte und damit den Studierenden Einblicke in komplexe Themen bieten durfte. Der eigentliche Schwerpunkt von Herrn Dr. Höbener lag allerdings auf der **Koordination der Forschung** am IRW. So fungierte er als ergänzender Betreuer und Ansprechpartner für die Doktoranden des Instituts, wodurch er einen ganz wichtigen Beitrag zur (Weiter-)Entwicklung unseres akademischen Nachwuchses leistete. Außerdem koordinierte er die Forschungsrunden des IRW, in denen regelmäßig geplante Veröffentlichungen diskutiert werden. Im Rahmen seiner eigenen Forschungstätigkeit hat Herr Dr. Höbener unter anderem Beiträge zur Bilanzierungsfähigkeit von Krypto-Token aus Hard-Forks und Airdrops sowie zur Schuldenkonsolidierung im Rahmen der Equity-Methode mitverfasst. Er wirkte außerdem an verschiedenen Gesetzeskommentierungen mit, z. B. zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen oder zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Besonders hervorzuheben ist darüber hinaus, dass Herr Dr. Höbener **fußballerisch zur Goldenen Generation des IRW** gehörte. So war er zunächst ausgesprochen aktiv in den langjährigen Planungs- und Vorbereitungsprozess involviert, der nach langer Durststrecke bekanntermaßen zunächst mit dem 2. Platz beim WiWi-Cup im Jahr 2017 zu einem Achtungserfolg führte. Dass Herr Dr. Höbener dabei den Pokal des Torschützenkönigs nach Hause brachte, war angesichts der sehr unglücklichen Finalniederlage allerdings nur ein schwacher Trost. In den beiden Folgejahren 2018 und 2019 belohnte sich das Team des IRW sodann jeweils mit dem völlig verdienten Sieg des Turniers. Zwar konnte Herr Dr. Höbener aufgrund einer kniffligen Sprunggelenksverletzung leider nicht als Spieler, aber zumindest als Coach (= Motivator, Aufstellungs- und Auswechslungsspezialist) partizipieren. Mit Stolz blickt das gesamte IRW-Team auf diese Ära zurück.

Das Team des IRW bedankt sich bei Herrn Dr. Höbener ganz herzlich für die lange und wertvolle gemeinsame Zeit am IRW. Wir wünschen ihm für seine neuen spannenden beruflichen Herausforderungen wie auch persönlich alles erdenklich Gute und freuen uns sehr darauf, weiter in Kontakt zu bleiben.



IRW Abroad

Dem IRW ist es ein besonderes Anliegen, den studentischen Hilfskräften während ihrer Zeit am Institut neben dem Einblick in Forschung und Lehre auch die nötige Flexibilität für Auslandsaufenthalte oder eventuelle Praktika zu ermöglichen. In diesem Jahr hat **Herr David Krömer**, der auch Preisträger des MGK Bachelor Awards 2023 ist, die Gelegenheit ergriffen und ein Auslandspraktikum absolviert, zu dem er im Folgenden seine Erfahrungen schildert.



Nach dem Bachelorabschluss im Sommer 2022 hatte ich die Möglichkeit, für sechs Monate ein Auslandspraktikum bei der **DZ Bank AG in London** zu absolvieren. Während meiner Berufsausbildung zum Bankkaufmann bei einer örtlichen Volks- und Raiffeisenbank, die ich vor dem Beginn meines BWL-Studiums in Münster abgeschlossen habe, erfuhr ich, dass die DZ Bank AG, als Spitzeninstitut der genossenschaftlichen Finanzgruppe, Auslandspraktika in New York, Hongkong, Singapur und London anbietet. So beschloss ich im Winter 2021, mich initiativ zu bewerben und erhielt noch im Vorstellungsgespräch eine Zusage für ein Praktikum im Bereich Financial Accounting ab Oktober 2022.

Der Auslandsstandort der DZ Bank in London liegt im Herzen der City of London, dem historischen Handelsdistrikt der Stadt, und ist nur einige hundert Meter von der Bank of England, eine der ältesten Zentralbanken der Welt, gelegen. Die DZ Bank hat sich an ihrem Standort in London besonders auf strukturierte Finanzierungslösungen spezialisiert. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der Bank deutlich auf die Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten verlagert, wie z. B. die Errichtung von Windparks an der deutschen und britischen Nordseeküste. Da-



neben berät die Bank vor Ort mit dem sog. „German Desk“ deutsche Firmenkunden, die ihre Aktivitäten nach Großbritannien planen auszuweiten. Als Mitglied des Teams in der bankinternen **Abteilung „Bank Finance“** wirkte ich neben der Erstellung von monatlichen HGB- und IFRS-Abschlüssen auch am filialeigenen Controlling und dem regulatorischen Reporting an die Bank of England mit. Im Bereich des filialeigenen Controllings habe ich bspw. an der Entwicklung eines Dashboards zur Abbildung der Profitabilität von einzelnen Kunden mitgearbeitet. Zudem war ich im Bereich des regulatorischen Reportings an der Entwicklung einer technischen Lösung zur Umsortierung der GuV-Konten im Zuge der Anpassung an die Anforderungen der Bank of England beteiligt. Die Vielseitigkeit dieser Aufgaben hat mir besondere Freude bereitet, da ich am Ende meines Praktikums einen breiten Einblick in alle relevanten Themen erhalten habe, die das interne und externe Berichtswesen betrafen.

Obwohl ich anfangs aufgeregt und angespannt war, verblasste diese Nervosität schnell, auch dank der vergleichsweise kleinen Mitarbeiterzahl von etwa 60. Insgesamt empfand ich die Arbeitsatmosphäre als äußerst familiär und kollegial. Daher fühlte ich mich von Anfang an sehr wohl.

Neben mir arbeiteten drei weitere Praktikanten am Standort in London, mit denen ich mich schnell anfreundete. An den Wochenenden unternahmen wir sowohl **Aktivitäten in London**, wie z. B. der Besuch von Fußballspielen der 2. und 3. englischen Liga, als auch **Ausflüge** nach Brighton und Dublin. Zudem konnten wir öfter auch den klassischen „Afterwork-Pint“ in einem der zahlreichen Pubs genießen.

Insgesamt blicke ich mit großer Dankbarkeit auf dieses Auslandspraktikum zurück. Obwohl ich zu Beginn etwas nervös war, erinnere ich mich gerne daran, welche großartigen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen ich kennenlernen durfte und wie bereichernd diese Erfahrung beruflich und persönlich für mich war.



Ehemaligentreffen

Nachmittagsveranstaltung im Juridicum

Das Ehemaligentreffen des IRW sowie des Forschungsteams Baetge ist ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders des IRW. In diesem Jahr trafen sich die Ehemaligen auf Einladung von Herrn Prof. Baetge und Herrn Prof. Kirsch am Samstag, den 18. November 2023, in Münster. Etwa 30 Ehemalige nutzten die Nachmittagsveranstaltung dazu, um bei „offenen Türen“ in den Räumlichkeiten des IRW bei der einen oder anderen Anekdote in ihren alten Wirkungsstätten in Erinnerungen an ihre aktive Zeit am IRW zu schwelgen. Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde, bei denen nicht nur die Alumni, sondern auch die aktiven Mitarbeiter sich und ihre Promotionsvorhaben vorstellten, ließen sich die Ehemaligen durch Herrn Prof. Kirsch zu den **neuesten Entwicklungen des letzten Jahres** und aktuellen Themen am IRW und der Uni Münster aufklären. Hierbei berichtete Herr Prof. Kirsch ne-



ben den Neuzugängen unter den Professores über den Umstand, dass sich der Fachbereich aufgrund technischer Verfahrensfehler in der Bewerbungsphase des Wintersemesters nicht ganz freiwillig über Rekord-Zulassungszahlen bei den Erstsemestern in den Bachelorstudiengängen erfreuen durfte. Zudem wurde die Neueinführung des englischsprachigen Masterstudiengangs in Business Development thematisiert. Darüber hinaus sprach Herr Prof. Kirsch über die Wiedereröffnung des Geomuseums im Gebäude der Landsberg'schen Kurie in der Pferdegasse am Domplatz, in dem Ende der 1980er Jahre einige Mitarbeiter des Instituts für Revisionswesen von Herrn Prof. Baetge forschen durften.

Den Höhepunkt der Nachmittagsveranstaltung bildete ein **Rundgang durch die renovierte Fachbereichsbibliothek**, die nach zweijähriger Bauzeit unter dem neuen Namen „Forum Oeconomicum“ wiedereröffnet wurde und den Alumni Anlass zum Staunen bot. Die Ehemaligen waren sich schnell darin einig, dass die herausragende Arbeit des Architekten, der spielerisch die denkmal-



geschützten Bereiche der alten Bibliothek mit ansprechenden architektonischen Elementen verband, besondere Anerkennung verdient. Mit dem „Forum Oeconomicum“ wurde ein Lernort geschaffen, der den Studierenden von heute und morgen zeitgemäß gestalteten Raum zum produktiven Lernen bieten wird.

Bankett im Restaurant „SEASIDE“

In gelebter Tradition vergrößerte sich der Teilnehmendenkreis des Nachmittags für das **gemeinsame Abendessen** um den einen oder anderen Ehemaligen auf etwa 50 Gäste. In diesem Jahr fand das traditionelle Bankett im Restaurant „SEASIDE“ des Factory Hotels auf dem „Germania Campus“, dem Gelände der ehemaligen Germania-Brauerei, statt. Das recht feierliche Ambiente des hergerichteten Saals machte das regnerische und stürmische Wetter des Tages schnell vergessen. In Begleitung eines vielfältigen und reichhaltigen Buffets, das für jeden Gaumen etwas bereithielt, tauschten sich die Ehemaligen aller verschiedenen Generationen über ihre Zeit am IRW und die damit verbundenen Erinnerungen aus und ließen das Ehemaligentreffen bis spät in die Nacht ausklingen.



IRW Aktiv

IRW GolfCup 2023

In seiner nunmehr fünften Auflage fand der IRW GolfCup erneut auf dem Platz des Golfclubs Münster-Wilkinghege statt. Der Dank für die hervorragende Organisation des Turniers gilt auch diesmal Herrn Dr. Christian Heitmann. Das Wetter meinte es wieder sehr gut mit dem Turnier, sodass die Teilnehmenden bei perfekten äußeren Bedingungen den anspruchsvollen Kurs in Angriff nehmen konnten. Der Wettkampf der sieben Teilnehmenden zeichnet sich neben dem gewohnten sportlichen Ehrgeiz stets durch großen Spaß aus. Teilgenommen haben in diesem Jahr Frau Ute Frysch, Herr Dr. Jochen Frysch, Herr Dr. Christian Heitmann, Frau Heidi Kirsch, Herr Prof. Hans-Jürgen Kirsch, Herr Dirk von Keitz und schließlich Frau Prof. Isabel von Keitz, die sich erstmals den begehrten Wanderpokal sichern konnte.



Den Abschluss des rundum gelungenen Tages bildete ein gemeinsames Abendessen mit erfrischenden Kaltgetränken im Club-Restaurant. Dabei herrschte bereits große Vorfreude auf den kommenden IRW GolfCup. Im Jahr 2024 soll das Turnier am 15. Juni wieder im Golfclub Münster-Wilkinghege stattfinden.

Leonardo-Campus-Run



Der alljährliche Leonardo-Campus-Run ist seit ein paar Jahren fester Bestandteil des IRW-Kalenders und wurde auch in diesem Jahr

wieder von Mitarbeitern und Hiwis des IRW besucht. Bei strahlendem Sonnenschein ging das Team aus sieben Mitarbeitern und vier Hiwis motiviert an den Start. Mit lautstarker Unterstützung des IRWs vom Seitenrand schwebten die Füße des Teams über die fünf Kilometer lange Strecke aus Kopfsteinpflaster, Schotter und Tartan. Mithilfe des gegenseitigen Ansporns konnte das IRW-Team einen grandiosen 5. Platz in der Gruppenwertung erzielen. Die am Ende sichtlich erschöpften, aber glücklichen Teammitglieder belohnten sich im Anschluss mit kühlen Getränken und ließen den schönen Sommertag ruhig ausklingen.

Münster Marathon

Am 3. September 2023 nahm das IRW, vertreten durch Frau Ann Kristin Borchert und Herrn Julian Korte als Teil der mit Frau Janna Lyn Borchert und Herrn Markus Althaus gebildeten Staffel „Die Rechnungsläufer“ sowie Frau Sonja Pelle über die volle Distanz, am Münster Marathon teil. Bei strahlender Sonne und daher anspruchsvollen Bedingungen gaben die Teilnehmenden des IRW alles auf ihrer jeweiligen Streckenlänge. Als Belohnung durfte im Ziel ein verdientes isotonisches Kaltgetränk zur schnellen Regeneration genossen werden.



WiWi-Cup 2022

Am 7. Juni 2023 hieß es wieder Fußballschuhe schnüren und alles auf dem Platz geben. Wie jedes Jahr hatte der Alumni-Verein der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zum allseits beliebten WiWi-Cup eingeladen. Bei Münsteraner Nieselregen trafen die 23 Mannschaften früh am Morgen auf dem Sportgelände des 1. FC Gievenbeck ein. Das IRW-Team war frohen Mutes den hohen Erwartungshaltungen gerecht werden zu können, da man bereits frühzeitig begonnen hatte, mit Trainingseinheiten und Testspielen an der richtigen Taktik für das Turnier zu tüfteln. Folglich brachte das Team eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein mit an den Start und war fest entschlossen an die vergangenen Erfolge anknüpfen zu können.

Das Losglück war in diesem Jahr nicht auf der Seite des IRW und so musste sich die Mannschaft bereits in der **Vorrunde** gegen sehr starke Gegner behaupten. Doch ganz nach der Mentalität des IRW tat das der Stimmung keinen Abbruch und das Team startete mit großer Vorfreude in die erste Partie gegen die Mannschaft von Real MACdrid. Obwohl die Spieler in der Vorbereitung ihre Qualität bereits erfolgreich unter Beweis stellen konnten, trennten sich



die beiden Teams in einer ausgeglichenen Partie mit einem 0:0 Unentschieden. Im zweiten Gruppenspiel gegen die Marketing Mavericks zeigte der 1. VFE Lage eine starke Vorstellung, doch konnte die Überlegenheit und die vielen Chancen nicht in Tore ummünzen. So musste man sich erneut

mit einem torlosen Unentschieden zufriedengeben und stand im anschließenden Spiel gegen Finest in Football schon unter Druck, um ein vorzeitiges Ausscheiden im Turnier zu verhindern. Durch die großartige Unterstützung der zahlreich erschienenen Fans konnte sich das Team mit einem hochverdienten Sieg im dritten Gruppenspiel die ersten drei wichtigen Punkte sichern. Den entscheidenden Siegtreffer zum 1:0 erzielte Herr Till Mathys sehenswert. Nun war die Ausgangslage für ein Weiterkommen vielversprechend und die Stimmung entsprach dem mittlerweile sonnigen Wetter. Mit der neu geschöpften Energie ging es dann in die letzten zwei Partien der Vorrunde. Gespielt wurde gegen die Alumni Allstars und El Cactus. In beiden Partien stand die Mannschaft defensiv stabil und ließ nach hinten nichts anbrennen. Nach vorne wurden jedoch beste Chance mehrfach liegen gelassen und so musste man sich mit zwei weiteren torlosen Unentschieden begnügen. Damit beendete man die Gruppenphase auf Platz 4 und stand im **Achtelfinale**.



Vor dem anstehenden K.o.-Spiel wurde das Team vom Coach, Herrn Nils Burchardt, noch einmal intensiv eingeschworen, denn es wartete eine sehr schwierige Aufgabe. Das Team des Münsteraner Börsenballetts war ohne Punktverlust durch die Gruppenphase marschiert und gehörte zu den Turnierfavoriten. Von daher war klar: Es bedurfte einer deutlichen Leistungssteigerung, um gegen eine so starke Mannschaft im Achtelfinale bestehen zu können. Leider verlief der Start alles andere als erhofft und der 1. VFE Lage ging schnell in Rückstand. Die Mannschaft kämpfte sich aber in die Partie zurück und konnte sich einige aussichtsreiche Chancen erarbeiten. Doch wie bereits in der Vorrunde war man vor dem gegnerischen Tor nicht kaltschnäuzig genug und kassierte stattdessen nach einem stark vorgetragenen Konter das 0:2. Anschließend kontrollierte die Mannschaft vom Münsteraner Börsenballett die verbleibenden Minuten und zog verdient ins Viertelfinale ein.

Somit war der sportliche Teil des Tages für die Spieler und Anhänger des 1. VFE Lage leider beendet. Doch die geknickte Stimmung nach dem frühen Ausscheiden hielt nicht allzu lange an. Mit einem kalten Bier und Currywurst wurde sich gestärkt und aufgemuntert. Derweil hatte sich das Wetter auch zu einem traumhaft blauen Himmel mit viel Sonnenschein gewandelt und so konnte das restliche Turnier entspannt auf den Zuschauerplätzen verfolgt werden, bei dem sich das Münsteraner Börsenballett im Finale gegen die Alumni Allstars verdient den prestigeträchtigen Titel sicherte.

Am Abend wurde im **Innenhof des Juridicums** bei Kaltgetränken und leckerem Essen der Sieger gekürt und der Tag ausklingen gelassen. Bei einer tollen Stimmung bis spät in die Nacht konnten das Team und alle Anhänger des IRW den Tag Revue passieren lassen und ausgelassen feiern. Auch in diesem Jahr war der Wi-Wi-Cup ein tolles Event und der 1. VFE Lage freut sich schon, im Jahr 2024 wieder angreifen zu können!

Bunte Seite des IRW

Promotionsfeier Dr. Yannic Dust und Dr. Moritz Nonnast

Dieses Jahr durfte sich das IRW über zwei erfolgreiche Promotionen freuen. Im Mai feierte Herr Dr. Yannic Dust gemeinsam mit neun weiteren Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den erfolgreichen Abschluss seines Promotionsvorhabens mit Dissertation und Disputation. Beim Festakt im Schloss gratulierten nicht nur das Dekanat und das Professorium, son-



dern auch Kollegen, Familien und Freunde den neuen Doctores. Um die erfolgreiche Promotion auch institutsintern gebührend zu feiern, lud Herr Dr. Dust anschließend in eine private Party-Location ein, um gemeinsam mit Familie, Freunden sowie Mitarbeitern und Hiwis des IRW anzustoßen. Bei reichlich Kaltgetränken und der Musik eines extra engagierten DJs wurde gemeinsam tanzend bis tief in die Nacht gefeiert.

Im November fand eine weitere Promotionsfeier statt. Herr Dr. Moritz Nonnast wurde gemeinsam mit elf weiteren Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für den erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertation und Disputation geehrt. Auch hier kamen das Dekanat und das Professorium sowie Kollegen, Familien und Freunde im Schloss zusammen, um die neuen Doctores zu beglückwünschen.



Am Abend trafen sich das IRW sowie Freunde und Familie zunächst in einer kleinen Kneipe in Münster, um im internen Kreis mit Herrn Dr. Nonnast anzustoßen. Anschließend wurde die Party in einen Club in Münsters Innenstadt verlagert, wo auch weitere Promovenden mit ihren Partygesellschaften dazustießen. In gewohnter Manier wurde bei reichlich Kaltgetränken und stimmungsvoller Musik gebührend gefeiert.

Hiwi-Bowling

Das Hiwi-Bowling durfte als eines der sportlichen Highlights natürlich auch im Jahr 2023 nicht fehlen. Dazu trafen sich Herr Prof. Kirsch sowie die Mitarbeiter und Hiwis des IRW im November im Mauritius Bowling Center. Obwohl der Spaß jederzeit im Vordergrund stand, wurde der sportliche Wettkampf dennoch sehr ernst genommen. Nach packendem Kopf-an-Kopf-Rennen konnte sich Herr Fionn Blühdorn schließlich insgesamt zum dritten Mal durchsetzen. Die feierliche Siegerehrung fand anschließend in der Pinkus Altbierküche statt. Nach einem westfälischen Abendessen überreichte Herr Prof. Kirsch dem Sieger den Wanderpokal. Bei unterhaltsamen Gesprächen und vielfältigen Pinkus-Bieren klang der Abend in gewohnt geselliger Atmosphäre aus.



Running Dinner

Im Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/2024 hat das Team des IRW bereits zum sechsten und siebten Mal den Kochlöffel geschwungen. Zuvor wurden per Los neun Kochteams ermittelt. Mit dem Fahrrad – in Münsteraner Manier – fuhren die Mitarbeiter, Ehemaligen und Hiwis des IRW quer durch Münster. Getreu dem Motto „jeder Gang an einem anderen Ort“ bereiteten die einzelnen Teams jeweils einen Gang vor und waren für die anderen beiden Gänge selbst zu Gast. Dabei wurden allerlei ausgefallene und köstliche Gerichte serviert, wie bspw. Wrap-Röllchen oder Spargelsalat zur Vorspeise, Gemüselasagne oder Nudeln



mit Tomaten-Auberginensoße zum Hauptgang sowie Himbeer-Mascarpone-Dessert oder ein Cookie-Trauben-Schichtdessert zur Nachspeise. Dazu wurden bei sommerlichen Temperaturen der eine oder andere Limoncello-Spritz und Wein serviert. Im Anschluss haben sich alle Teilnehmenden in der Innenstadt getroffen, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Weihnachtsfeier

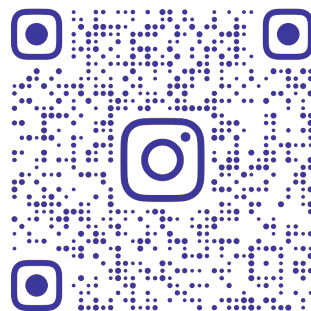
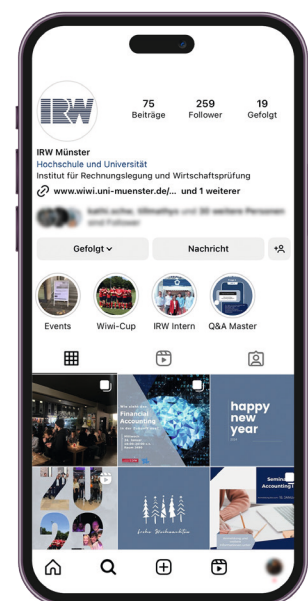
Im November fand die alljährliche Weihnachtsfeier des IRW erneut im Fachwerk Gievenbeck statt. Dafür bereiteten die Mit-

arbeiter des IRW ein umfangreiches Buffet mit zahlreichen Beilagen und Salaten zu, die den beliebten Krustenbraten perfekt ergänzten. Verschiedene Desserts rundeten das Menü ab. Das traditionelle Weihnachtsgedicht, welches von den Mitarbeitern und Hiwis vorbereitet wurde, gab Anlass, nochmal in Anekdoten auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sorgte für das eine oder andere Lächeln bei dem Gedanken an das zusammen Erlebte. Bei stimmungsvoller Atmosphäre und reichlich Kaltgetränken ging der Abend erst zu später Stunde zu Ende.



Instagram

**Mehr zum Thema IRW Intern
finden Sie auch
auf unserem
Instagram-Kanal!**



IRW_MUENSTER

Was macht eigentlich...? – Dr. Thomas Linßen

Nach den interessanten Jahren am IRW durfte ich eine spannende und herausfordernde Reise durch die Energiewelt erleben – vom Einstieg beim Oligopolisten Ruhrgas AG bis zum anstehenden re-IPO von Uniper nach der Verstaatlichung aufgrund des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Heute bin ich bei Uniper verantwortlich für das Business Controlling, also das Verbindungsglied zwischen dem operativen und kommerziellen Geschäft sowie den klassischen Konzernfunktionen. In den verschiedenen Phasen meines bisherigen Berufslebens war die exzellente Ausbildung an der Uni Münster und insbesondere am IRW die Basis, um unterschiedlichste Situationen erfolgreich zu meistern. Aber der Reihe nach.

Als Student habe ich mich – wie für diese Gruppe typisch – in der Situation befunden, „ich war jung und brauchte das Geld“ und hatte mich daher als Hiwi für die Analyse von Geschäftsberichten für den Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ beim IRW beworben. Neben dem Anruf von Karl-Heinz Armeloh für den Hiwi Job erhielt ich auch einen Anruf von einem gewissen Andreas Jerschensky (und der Name war am Telefon wirklich nicht zu verstehen), der meine Bewerbungsunterlagen vorliegen hätte und mich gerne für die Analyse von Jahresabschlüssen einstellen würde. So wurde ich dann dauerhafter Hiwi am IRW für die Unterstützung bei Projekten zur Bilanzanalyse, was seinerzeit einer der Forschungsschwerpunkte von Jörg Baetge war. So erfolgte mein Eintritt in die spannende Welt des IRW, die mich die nächsten Jahre begleiten würde.

Nach dem abschließenden Examen wollte ich Münster verlassen, um bei einer der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ins Berufsleben einzusteigen. Dem stellten sich jedoch zwei Personen entgegen – Jörg Baetge und Hans-Jürgen Kirsch, seinerzeit Habilitand am IRW. So kam es, dass ich im Frühjahr 1998 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW startete, gemeinsam mit Christian Heitmann. Damals dachten wir die zeitlich letzten



wissenschaftlichen Mitarbeiter bei Jörg Baetge zu sein; aber über die nachfolgende Zeit hat Jörg Baetge noch eine Vielzahl von Drittmitteln eingeworben und somit das IRW vergrößert und später das Team Baetge fortgeführt.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter habe ich mich zunächst weniger mit dem Thema Unternehmensanalysen beschäftigt, sondern war für die Unternehmensplanspiele ‚OPEX‘ und ‚INTOP‘ zuständig. Das war insofern gut, da die Planspiele eher als eine Art Seminar – heute würde man Fallstudie dazu sagen – mit den Studierenden abgehalten wurden. Zusätzlich wurden die Planspiele als internationales Ski-Seminar gemeinsam mit der Universität Wien und einer Partneruniversität aus den USA – mit dem legendären Sponsoring von Bosch – durchgeführt. Dazu ging es mit dem Bulli der ASTa von Münster nach Österreich in die Nähe von Obertauern. Daneben gab es noch weitere spannende Themen mit Jörg Baetge zu entdecken, wie z. B. verschiedene Gutachten für die Wirtschaft rund um die Themen Bilanzierung und Unternehmensanalyse zu erstellen. Diese Aufgabe war nicht nur fachlich spannend, sondern führte auch zu meinem bisher einzigen Besuch eines Sterne-Restaurants.

Auch habe ich das wissenschaftliche Arbeiten – neben all den Arbeiten mit der Praxis – am IRW kennen gelernt. Hier möchte ich insbesondere die Doktorandenseminare hervorheben, die z. T. gemeinsam mit Doktoranden von Prof. L. Schruff der Universität Göttingen in einer kleinen Klosterabtei abgehalten wurden – das hatte sowohl inhaltlich als auch örtlich etwas Bewegendes, das ich nicht vergessen werde. Meine Doktorarbeit habe ich zum Thema ‚Die Bilanzierung einer Ausgliederung im Einzel- und Konzernabschluß‘ verfasst, nachdem mein geschätzter Doktorandenkollegen Dieter Kahling die Bilanzierung bei konzerninternen Verschmelzungen dargelegt hatte. Zu diesem Zeitpunkt sollte ich nicht daran denken, wie diese beiden Themen mein späteres Berufsleben noch prägen würden.



Im Sommer 2002 endete dann meine Zeit am IRW und der Uni Münster. Bevor ich dann im September ins Berufsleben startete, genoss ich noch den Sommer an der LSE in London. Meinen Berufseinstieg hatte ich beim damaligen Oligopolisten Ruhrgas AG als Assistent des CFO. Im Januar des Folgejahrs wurde die Ruhrgas AG dann auf Basis einer selten ausgesprochenen Ministererlaubnis durch die E.ON AG übernommen. Da die E.ON AG seinerzeit eher eine Finanzholding war, erfolgte die ‚Integration‘ im Wesentlichen über den CFO Bereich. Jedoch gab es im Rahmen der Ministererlaubnis auch Auflagen Unternehmensteile zu veräußern sowie mehr Handelsliquidität für Gas im deutschen Markt zu schaffen. Nach meiner Zeit als Assistent wurde ein kleines Team damit beauftragt, ein Controlling für das Kerngeschäft aufzubauen – das war die ersten über 75 Jahre Unternehmensgeschichte wohl nicht notwendig gewesen, aber aufgrund der voranschreitenden Liberalisierung des Gasmarktes dringend erforderlich. Die Leitung der neu gegründeten Abteilung habe ich dann zu einem späteren Zeitpunkt übernommen.

Die Auflagen der Ministererlaubnis machten sich im Markt stärker bemerkbar als erwartet – es gab im deutschen Markt erstmals einen Preis für Gas und nicht einen aus dem Ölpreis abgeleiteten Preis für Gas, die sogenannte Ölpreisbindung. Somit gab es innerhalb des E.ON Konzerns einerseits die E.ON Ruhrgas für den Gaseinkauf über langfristige Verträge und die Vermarktung des Gases an Großkunden auf Basis von liquiden Marktpreisen und andererseits die E.ON Energy Trading, die an liquiden Handelspunkten sämtliche Commodities u. a. Gas handelte. Hier muss dann jemand im E.ON Vorstand die Arbeit von Dieter Kahling gelesen haben und es gab eine konzerninterne Verschmelzung, aus der E.ON Ruhrgas und der E.ON Energy Trading wurde die E.ON Global Commodities. Im Rahmen des Verschmelzungsprojektes hatte ich die Aufgabe, das Business Controlling der E.ON Ruhrgas und das der E.ON Energy Trading für Gashandel zusammenzuführen. Nach erfolgreicher Integra-



tion übernahm ich dann die Leitung des Business Controllings für die entsprechenden Commodities.

Im Rahmen der fortschreitenden Liberalisierung der Energiemärkte hatte der E.ON Vorstand nun das Dilemma einerseits Lobbying für die Produktion von Strom auf Basis fossiler Energien sowie den Handel mit fossilen Energieträgern und andererseits Lobbying für die grüne Energiewelt betreiben zu müssen. Beides zeitgleich war ein Glaubwürdigkeitsproblem. Da muss es dann wohl auch meine Arbeit zur Ausgliederung in den E.ON Vorstand geschafft haben und es erfolgte die Ausgliederung des Handels sowie der Stromproduktion auf Basis fossiler Energieträger. Das neu gegründete und ausgegliederte Unternehmen nannte sich ‚Uniper‘ und wurde per IPO erfolgreich an die Börse gebracht. Der Aufbau der verschiedenen kaufmännischen Prozesse sowie der Vorbereitung des IPO's waren eine spannende Zeit und Uniper war es auch möglich, erfolgreich an der Börse zu starten.

Nach dem IPO hielt E.ON noch rd. 45% der Uniper Anteile und entgegen der Erwartung des Uniper Managements die Anteile in Tranchen an der Börse zu platzieren, wurde das gesamte Paket an den finnischen Wettbewerber FORTUM verkauft. Zunächst begann eine Abwehrschlacht gegen die Übernahme, aber nachdem FORTUM die Mehrheit zusammen gekauft hatte, gab es den klaren Auftrag Uniper und FORTUM stärker zu integrieren. Hierbei fiel mir zunächst die Aufgabe zu, den neuen Eigentümern das Gasgeschäft verständlich zu machen und ein Controlling für die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich Gas inklusive Wasserstoff aufzubauen. Somit schien der Weg zu einem großen europäischen Energieunternehmen eingeschlagen zu sein. Jedoch wurde der Plan ohne Putin gemacht.

Schmerzhaft mussten wir alle im Februar 2022 erfahren, dass die Zeiten von Frieden und Abrüstung in Europa vorbei sind. Russland startete seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine und



viele europäische Länder unterstützten die Ukraine bei ihrer Verteidigung, u. a. auch Deutschland. Daraufhin wurden ab Juni 2022 die Erdgaslieferungen von Russland nach Deutschland und anderen Ländern zunächst eingeschränkt und später vollständig eingestellt. Als Folge stiegen die Gaspreise in nie dagewesene Höhen. Uniper stand dann vor der ausweglosen Situation, die bereits an Kunden zu Festpreisen verkauften Gas-mengen am Markt kurzfristig einzukaufen – da die in Russland zu einem Festpreis eingekauften Mengen nicht geliefert wurden. Auf Basis der signifikant angestiegenen Terminpreise für Gas prognostizierten wir Verluste in Höhe mehrerer Milliarden EURO, am Ende waren es für das Jahr 2022 rd. 13 Mrd. Euro. Diesen Cash- und Ergebnisverlust konnte Uniper nicht verkraften und auch FORTUM bzw. der finnische Staat hatten nicht die entsprechenden Möglichkeiten. Daher musste Uniper Staatshilfen beantragen. Ich hatte dann u. a. die Aufgabe, den entsprechenden Mitarbeiter im BMWK und später BMF das Gasgeschäft zu erläutern, die Funktionsweise der langfristigen Einkaufsverträge, der Absatzmärkte an Stadtwerke und Industrieunternehmen und auch die entsprechenden Handelsmärkte. In dem Projekt habe ich eng zusammen gearbeitet mit Frank Possmeier und Jörg Wallbaum, die beide ebenfalls an der Uni Münster promoviert hatten und wir kannten uns bereits aus dieser Zeit. Nach den wohl intensivsten Monaten meines bisherigen Berufslebens gab es dann in der Weihnachtswoche 2022 eine außerordentliche Hauptversammlung der Uniper SE; Deutschland wurde mit 99% Mehrheitseigentümer von Uniper und FORTUM schied mit entsprechenden Verlusten aus. Deutschland hatte insgesamt ein Hilfspaket von rd. 33 Mrd. Euro für Uniper durch die EU genehmigt bekommen, da es im Jahr 2022 rd. 13,5 Mrd. Euro Verluste gab und für das Jahr 2023 f. mit weiteren signifikanten Verlusten gerechnet wurde.

Der Winter 2022/23 war in Deutschland eher ein Frühling und die Erdgasspeicher wurden im Winter kaum entleert, auch waren die Gaslieferungen – i. W. aus Norwegen – sehr hoch und liefen ohne technische Probleme. Daher begann Ende 2022 der Gaspreis zu fallen, was sich bis zum Sommer 2023 weiter fortsetzen sollte. Auf Basis dieser Preissignale arbeitete ich gemeinsam mit den Gashändlern ein Konzept aus, die vorgesehenen Ersatzbeschaffungen nicht mehr im Day-Ahead Markt sondern auf den Terminmärkten vorzunehmen. Nachdem wir das Konzept dem Vorstand vorgestellt hatten, mussten wir dies mit Berlin und Brüssel abstimmen und die entsprechende Genehmigung einholen. Das erste Gespräch hatte ich mit Mitarbeitern des BMF Anfang Februar, die finale Genehmigung bekamen wir aus Brüssel in der dritten April-Woche. Unsere Trader haben dann die gesamten eigentlich bereits von Gazprom beschafften

und an unsere Kunden bereits verkauften Mengen innerhalb von wenigen Wochen an den Terminmärkten anonym einkaufen können, ohne dass dies von anderen Marktteilnehmern erkannt wurde und diese den Gaspreis wieder nach oben treiben konnten. Das war ein großer Erfolg, zumal wir im Rahmen einer Ad-Hoc Kapitalmarktmitteilung berichten konnten, dass durch diese angepasste Einkaufsstrategie keine Verluste mehr anfallen würden, sondern ein positiver Ergebnisbeitrag von über 2 Mrd. Euro abgesichert werden konnte. Daher wurden die weiteren genehmigten Hilfsmittel nicht mehr benötigt. Somit sollte das De-Risking der russischen Gaseinkaufsverträge einen erfolgreichen re-IPO durch den Bund ermöglichen.

Sämtliche der hier beschriebenen Herausforderungen habe ich an der spannenden Schnittstelle zwischen dem Business und den klassischen Konzernfunktionen in meiner Verantwortung als Leiter des Business Controllings in verschiedenen Konstellationen erlebt. Diese Schnittstelle mit der ‚Übersetzung‘ der Unternehmensaktivitäten in das Zahlenwerk des Abschlusses und der Planung ist für mich persönlich immer wieder eine Bereicherung. Ich bin kein Spezialist in einer speziellen betriebswirtschaftlichen Disziplin geworden, habe aber die Herausforderung und Verantwortung, die sachgerechte Abbildung im Zahlenwerk sowie bei Geschäftsentscheidungen sicher zu stellen, da sich am Ende alles in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Cash Flow widerspiegelt.

Auch wenn die verschiedenen spannenden und intensiven Phasen keinen direkten Zusammenhang mit den Arbeiten am IRW hatten, möchte ich keinen Tag dieser schönen Zeit am IRW missen. Auch bin ich fest davon überzeugt, dass ich dort die Basis für spätere turbulente Zeiten gelernt habe – einen klaren Blick und hohes Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen, deren Niederschlag in der Rechnungslegung und Planung, aber vor allem ein positives Lebensgefühl, Leistungsbereitschaft und Vertrauen als Basis jeder guten Zusammenarbeit.



AUSBLICK 2024

36. Münsterisches Tagesgespräch

Am **Donnerstag**, den **13. Juni 2024**, veranstaltet der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. sein 36. Münsterisches Tagesgespräch im Mövenpick Hotel Münster. Das Leitthema der Veranstaltung lautet:

„Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Entwicklungen in Unternehmenspraxis und Prüfung“



Jun. 2024

IRW GolfCup 2024

Der IRW GolfCup geht in diesem Jahr in die sechste Runde. Dieses Jahr findet der GolfCup am **Samstag**, den **15. Juni 2024**, statt.

Ausgetragen wird der IRW GolfCup auch in diesem Jahr wieder im idyllischen Golfclub Münster-Wilkinghege. Anschließend an das Turnier findet der Tag seinen Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen im Club-Restaurant.

Jun. 2024

Ehemaligentreffen 2024

Die Tradition der Ehemaligentreffen aller IRW'ler soll auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Dieses Jahr findet das Ehemaligentreffen am **Samstag**, den **07. September 2024** sein.

Sollte sich bei einem/einer „Ehemaligen“ die Anschrift oder E-Mail-Adresse ändern, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an das Sekretariat des IRW (irw@wiwi.uni-muenster.de).

Sep. 2024

Stellenausschreibung

In regelmäßigen Abständen werden neue **studentische Hilfskräfte** am IRW gesucht. Bewerbungen von interessierten Studierenden sind jederzeit erwünscht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Simon Lücht (Raum J256b, Tel.: 0251 83-2 86 09, E-Mail: simon.luecht@wiwi.uni-muenster.de).

Die **Tätigkeit** umfasst insbesondere

- die Unterstützung bei der Forschung und Lehre des Instituts,
- die Literaturrecherche für die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
- die Betreuung des Handapparats sowie
- die verschiedensten organisatorischen Aufgaben.

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich **6 Stunden pro Woche (verhandelbar)**.

Der/Die **Bewerber/in** sollte

- ab dem 2. Fachsemester erfolgreich BWL studieren,
- Interesse am Schwerpunkt Accounting haben,
- Engagement, Aufgeschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität mitbringen,
- über gute EDV-Kenntnisse, insbesondere im Umgang mit MS- Office-Software, verfügen und
- sehr gute Deutsch- sowie Englischkenntnisse in Wort und Schrift aufweisen.



Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (IRW)

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

Universität Münster | Accounting Center Münster

Universitätsstraße 14-16

48143 Münster

Tel.: +49 (0) 251 83-2 86 00

Fax: +49 (0) 251 83-2 86 01

irw@wiwi.uni-muenster.de

www.wiwi.uni-muenster.de/irw